

Das ADFC - Magazin für Bremen und umzu

# pedal

Nr. 2 / 2016 • Juli bis Oktober



adfc

Bremen  
Bremerhaven  
Oldenburg  
Nordwest-Niedersachsen

[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

**RAUF AUFS RAD -  
VON DER FLUCHT IN  
DEN ALLTAG**

mit **pedal-**  
Gesundheitstipps  
der

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

# Menschen willkommen

## Liebe Leserin, lieber Leser,

auf der Suche nach einer sicheren Zukunft machten sich die Stadtmusikanten einst auf den Weg nach Bremen. Die Hoffnung auf ein besseres Leben teilen nicht nur aktuell, sondern von jeher zahlreiche Menschen, die aus allen Teilen Deutschlands und der Welt nach Bremerhaven und Bremen kamen und kommen. Heißen wir sie willkommen und zeigen wir ihnen, wofür unser Bundesland steht. Aus Sicht des ADFC ist das ganz klar: Bremerhaven und Bremen fährt Rad! Nehmen wir die Neubürger/innen mit, laden wir sie ein, damit auch sie überzeugt sagen können: I bike Bremen!

Eindrucksvoll wird das wieder bei der Hochstraßentour am 18. September zu sehen sein.

Viel Spaß beim Lesen! Noch mehr Spaß beim Radfahren!

*Tobias Wolf*



Tobias Wolf  
Vorsitzender ADFC  
Landesverband Bremen

Foto: Hannah Grundley



**Auf dem Titel:** Ganz privat und spontan – ursprünglich gar nicht als Titelbild gedacht. Vielleicht deshalb von besonderem Charme? Das fand jedenfalls die **pedal**-Redaktion.  
Foto: Tobias Wolf

**IMPRESSUM** **pedal**

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie Delmenhorst und die Landkreise Ammerland, Cuxhaven, Diepholz, Osterholz, Verden und Wesermarsch – für alle ADFC-Mitglieder in Nordwest-Niedersachsen

**Herausgeber:**  
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club  
Landesverband Bremen (ADFC Bremen) e.V.  
Bahnhofplatz 14 a, 28195 Bremen  
(0421) 51 77 88 2-0, pedal@adfc-bremen.de  
www.adfc-bremen.de

Heft 2/2016, Auflage: 10 000 Stück

**Abonnements:** 10 Euro/Jahr. ADFC Mitglieder in Bremen und Nordwest-Niedersachsen erhalten das **pedal** direkt mit der Radwelt ins Haus (im Mitgliedsbeitrag erhalten). Das **pedal** ist außerdem an mehr als 200 Auslagestellen in der Region erhältlich.

**Redaktion:** Tobias Wolf (verantwortlich i.S.d.P.), Silke Mai (sim), Brigitte Breyling (brb), Michael Paul (mpa)  
**Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:** Ute Löwenstein-Wagner, Anni Nottebaum, Jana Klassen, Tom Giesmann, Alexander Schellenberg, Anne Schierenbeck, Tobias Leuze  
**Anzeigen, Organisation, Vertrieb:** Antje Hoffmann  
**Layout:** Stv, Bremen

Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC Bremen.  
Gedruckt auf Umweltpapier.

Das nächste **pedal**-Heft:  
**Ausgabe 3/2016**  
Anzeigenschluss: 2. September 2016  
Erscheint Mitte Oktober 2016

## Inhalt

**IM GESPRÄCH:** Fahrradschulung für Flüchtlinge **3-4**  
**MELDUNGEN:** Kurznachrichten **4**  
**BUTEN + BINNEN:** **7**  
Mit dem Rad zur Arbeit, Tour de Natur, Verkehrssicherheitstag, Fahrradtag, 5. MUT-Tour, 20. Bremer Fahrradfestival des ADFC Hochstraßentour



**SCHWERPUNKT:**  
Von der Flucht in den Alltag **10**  
Bremen – bike it! Mit neuen Nachbarn unterwegs **12**  
ADFC macht pedalmobil: Fahrradfahren lernen **14**  
Ein Sechser im Lotto – Gemeinsam schrauben **15**

**VERKEHR:**  
Neues aus der Neustadt: Fahrradmodellquartier **16**  
Die bessere Findorffstraße **17**  
PLUSMINUS – Lob und Tadel für die Wirklichkeit **18**

**ADFC BREMEN** **20**  
Ausgeliefert auf drei Rädern, Aktiv links der Weser, Radeln und Rätseln, Zum Tod von Siegfried Kotthoff, Übrigens

**ADFC-BREMERHAVEN** **24**  
Fragen an CDU und SPD zum Radverkehr

**pedal-GESUNDHEITSTIPPS DER AOK** **26**

**ADFC-KOMPAKT** **28**  
Service + Treffpunkte  
Bremen entdecken: Neubürger-Touren  
Fördermitglieder/Beitritt

Foto: Andreas Petry

**GESCHIRR  
AUS BAMBUSFASERN**

**BIOBU**

**- FAIR - NACHHALTIG -  
MODERN**

Ostertorsteinweg 90 Tel. 0421 / 7 94 96 99  
www.weltladen-bremen.de

# Fahrradschulung – bitte auf deutsch

## Polizisten unterrichten Flüchtlinge in Findorff

**Kontaktpolizist Werner Schaper und sein Kollege Peter Kruth von der Polizeistation Bremen-Findorff organisieren Fahrradschulungen für jugendliche Flüchtlinge, die dort in einer Wohngemeinschaft leben. Mit Werner Schaper und mit Aboubacar aus Conakry (Guinea) sprach der ADFC-Vorsitzende Tobias Wolf.**



Foto: FR

**pedal:** Herr Schaper, wie kamen Sie auf die Idee, eine Fahrradschulung für die Jugendlichen zu machen?  
**Werner Schaper:** Zwischen den bei uns im Hause untergebrachten Jugendlichen und den Betreuern gab es von Anfang an einen regelmäßigen Kontakt. Aus der Bevölkerung gab es eine hohe Spendenbereitschaft, dabei wurden auch viele Fahrräder gespendet. Aufgrund der Tatsache, dass nicht alle Jugendlichen in ihren Heimatländern mit dem Fahrradfahren vertraut sind, entstand die Idee, eine Fahrradschulung anzubieten. Mir ist bekannt, dass auch in einigen anderen Stadtteilen Fahrradschulungen angeboten werden. Meistens entstehen diese Schulungen durch persönliche Kontakte.

**Wie lange war der Kurs? Welche Inhalte haben Sie vermittelt?**  
Der Kurs bestand aus zwei bis drei Theorieeinheiten, einer Fahrradkontrolle und einer Praxisschulung im geschützten Bereich auf der Bezirkssportanlage statt. Im Theorieteil lagen die Schwerpunkte bei den Verkehrszeichen, Vorfahrtsregeln, Abbiegen und beim Toten Winkel. Bei der Fahrradkontrolle wurde das verkehrssichere Fahrrad erklärt. Vorhandene Mängel mussten vor der Praxisschulung selbständig behoben werden. Und mit kleinen Geschicklichkeitsübungen wurde die Beherrschung des Fahrrades trainiert.

**Was waren die größten Herausforderungen für Sie?**  
Die größte Herausforderung war sicherlich zunächst die Sprache. Wir haben deshalb die Teilnehmer in zwei Gruppen (englisch und französisch sprechend) aufgeteilt und hatten Unterstützung durch Betreuungskräfte, die als Dol-

Der 17-jährige Aboubacar Diallo aus Guinea nahm erfolgreich an der Fahrradschulung teil.

metscher fungierten. Die von uns eingesetzten Materialien haben wir in die entsprechenden Sprachen übersetzen lassen. Die Jugendlichen waren aber so leistungsbereit, dass sie am Ende der Theorie die Materialien in deutscher Sprache abforderten und darum baten, den Unterricht in deutscher Sprache zu halten.

**Was waren die Unterschiede zu den üblichen Kursen mit den Viertklässlern in den Grundschulen?**  
Ein wesentlicher Unterschied ist natürlich das Alter. Die Jugendlichen waren in der Lage, den Stoff komprimierter aufzunehmen. Durch die kleinere Gruppe konnten auch Verkehrssituationen gezielter besprochen und anhand von Handskizzen und Spielzeugautos nachgestellt werden.

**Wie bewerten Sie im Nachhinein den Kurs?**  
Der Kurs hat sicherlich dazu beigetragen, die Kontakte untereinander zu intensivieren sowie die Arbeitsweise und das Auftreten der Polizei in Deutschland zu zeigen.

**Abou, wie fandest du den Kurs?**  
**Abou:** Der Kurs war super! Wir haben viel gelernt, z.B. die Verkehrsregeln und Verkehrszeichen oder welche Wege wir benutzen dürfen.

Ich glaube auch, wer so einen Kurs gemacht hat und gut Fahrrad fährt, kann später auch gut Auto fahren.

**Was bedeutet für dich das Fahrrad?**  
Das Fahrrad hilft den Menschen bei ihren Wegen. Ich kann überall hinkommen, auch da, wo kein Bus fährt, und ich bin

schnell. Wenn ich mit dem Rad in der Stadt unterwegs bin und jemanden treffe oder etwas Interessantes sehe, kann ich einfach anhalten.

#### Wann benutzt du dein Fahrrad?

Eigentlich immer – ich fahre zur Schule, zu Freunden, zum Fußball-Training und zum Einkaufen. Manchmal fahre ich auch als Sport. Nur wenn es regnet nicht so gerne.

#### Kann man in Bremen gut Fahrrad fahren? Was ist anders als in Conakry?

In Bremen kann man super mit dem Fahrrad fahren. Es gibt viele Radwege und alle Menschen fahren mit dem Rad. In Guinea fahren nur junge Menschen Fahrrad und es gibt keine Radwege und kaum Ampeln. Die Leute fahren auf dem Gehweg, weil es auf der Straße zu gefährlich ist.

Trotzdem träumen alle Kinder in Guinea davon, ein Fahrrad zu haben.



Werner Schaper (links) und Tobias Wolf

**Zu den Personen:** Werner Schaper ist seit 1978 im Polizeidienst und seit über vier Jahren einer von vier Kontaktpolizisten bei der Polizei-Station Findorff. Ein Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit den drei Grundschulen und der Oberschule in Findorff.

Aboubacar Diallo (genannt Abou) ist 17 Jahre alt und stammt aus Conakry (Guinea). Er lebt seit einem Jahr als Flüchtling in Bremen und besucht das Schulzentrum Walle. In seiner Freizeit spielt er am liebsten Fußball.

### pedal SPEZIAL rad & touren Das Radtourenprogramm



BREMEN. Der Begleiter fürs ganze Jahr: Das 48 Seiten umfassende Heft pedal SPEZIAL „rad & touren 2016“ im DIN A-4-Format enthält Reisen und Touren für jeden Geschmack und fast alle Bedürfnisse. Zur Auswahl stehen kurze und lange, zügige und gemütliche Touren, Thementouren sowie spezielle Angebote für Kinder und Familien. Sie starten in Bremen, Bremerhaven, Achim und dem Landkreis Osterholz. Die Teilnahme an Tagestouren kostet in der Regel 5 Euro, für ADFC- und AOK-Mitglieder 2 Euro, manchmal entstehen Zusatzkosten für Bahn oder Schiffsfahrten, Ausstellungsbesuche oder Einkehr. In der Heftmitte befindet sich eine Übersicht der regelmäßig stattfindenden, kostenlosen Feierabend- und Kurztouren – gegliedert nach Regionen, Startpunkten

und Wochentagen. Außerdem enthält der Tourenkalender neben Kurzmeldungen eine Service-Seite, Gesundheitstipps der AOK sowie eine Übersicht der Arbeitskreise – für alle, die sich beim ADFC engagieren möchten. Alle angebotenen Radtouren und -reisen werden von ehrenamtlichen, in ADFC-Seminaren ausgebildeten Tourenleiter/-innen durchgeführt. Den Tourenkalender gibt es kostenlos in der ADFC-Radstation, Bahnhofplatz 14 a, Telefon: (0421) 51 77 882-2 und an vielen pedal-Auslagestellen. Das permanent aktualisierte Tourenangebot befindet sich auf [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de)

### Radmitnahme im Nahverkehr verbessert

Passend zur Schönwettersaison werden die Möglichkeiten für die Mitnahme von Fahrrädern im sogenannten Expresskrenz der DB-Regio deutlich verbessert. Dafür sind in diesem Jahr ganz neue Fahrradwagen auf folgenden

Strecken unterwegs RE 1: Norddeich-Hannover; RE 8: Bremerhaven-Hannover; RE 9: Bremerhaven-Osnabrück. Von April bis September – sind im Untergeschoss des Fahrradwagens nur Fahrradständer zu finden, wie schon seit einiger Zeit beim Metronom zwischen Hamburg und Bremen. Erfahrungsgemäß ist dieser neue Wagen direkt neben dem Steuerwagen angehängt. Leider hat sich an den starren Fahrradtarifen im VBN noch immer nichts geändert. Der ADFC setzt sich deshalb weiterhin für kundenfreundlichere Tarife, insbesondere für Dauerkunden, ein.

#### Weiteres zum Thema Radausflüge:

[www.bahn.de/regional/view/regionen/niedersa/services/takt.shtml](http://www.bahn.de/regional/view/regionen/niedersa/services/takt.shtml)  
[www.der-metronom.de/service/mit-dem-fahrrad-unterwegs/](http://www.der-metronom.de/service/mit-dem-fahrrad-unterwegs/)  
[www.vbn.de/tickets/ticketangebot/regionale-sonder-und-zusatztickets-und-uebergangstarife/fahrradtickets.html](http://www.vbn.de/tickets/ticketangebot/regionale-sonder-und-zusatztickets-und-uebergangstarife/fahrradtickets.html)

### Klimahaus Bremerhaven

**Ermäßigung für ADFC-Mitglieder**  
BREMERHAVEN. Weiterhin gilt die Kooperation zwischen ADFC und Klimahaus Bremerhaven: ADFC-Mitglieder erhalten bei der Vorlage ihres Mitgliedsausweises an der Kasse bis zu zwei um einen Euro ermäßigte Einzeltickets. Umgekehrt können die Inhaber einer Klimahaus-Jahreskarte besonders günstig ADFC-Mitglied werden.  
[www.klimahaus-bremerhaven.de](http://www.klimahaus-bremerhaven.de)

### Neu!

#### Dem Vergessen davonradeln

BREMEN. Sport und Bewegung sind nicht nur gesund und machen Freude, sondern ermöglichen auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dazu gehört auch das Radfahren. Für Menschen, die mit einer Demenzdiagnose leben, ist das Fahrradfahren noch lange Zeit möglich. Da eine Demenz kein Grund ist, das Fahrrad wegzustellen, laden der ADFC Bremen und die Bremer Heimstiftung Betroffene und deren Angehörige zum Mitfahren ein. Auf den zwei- bis dreistündigen Touren; geführt von geschulten ADFC-Tourenleiter/-innen, werden zirka 10 bis 15 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnahme ist kostenlos, den Verzehr bei der Einkehr zahlt jeder selbst. Vier Termine stehen schon fest: Immer mittwochs, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli und 10. August. Gestartet wird jeweils um 15:30 Uhr an der ADFC-Radstation, Bahnhofplatz 14 a, Bremen.

**Information und Anmeldung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, darum bitten wir um Anmeldung bei Elisabeth Kammeyer, Tel: (0421) - 33 49-111 oder 33 49-0, oder per Mail an [elisabeth.kammeyer@bremer-heimstiftung.de](mailto:elisabeth.kammeyer@bremer-heimstiftung.de). Anmeldeschluss ist jeweils der Montag vor der Tour.

### Mut Tour

#### Nicht nur für Depressive

BREMEN-NEUSTADT. Wer Lust auf Bewegung, Natur und stressfreies Radfahren in der Gemeinschaft hat, hat dazu jeden ersten Mittwoch im Monat die Gelegenheit: Es ist ein regelmäßiges Angebot für Menschen mit und ohne Depressionserfahrung, die in einem geschützten Rahmen Sport und Gemeinschaft erleben möchten.

Jeweils um 18 Uhr trifft sich die MUT-TOUR-Ortsgruppe um zusammen eine Stunde Rad zu fahren. Treffpunkt ist am Werdersee bei der Fußgängerbrücke (gegenüber REWE, Buntentorsteinweg 171, Bremen-Neustadt).

Die nächsten Termine sind Mittwoch, 6. Juli, 20. Juli und 3. August um 18 Uhr. Kosten entstehen keine, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: [annika.schulz@mut-tour.de](mailto:annika.schulz@mut-tour.de) / [www.mut-tour.de](http://www.mut-tour.de), [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de)

### Thülsfelder Talsperre

#### Per Pedal auf Entdeckungstour

CLOPPENBURG. Die Seen- und Heide-landschaft des Erholungsgebietes Thülsfelder Talsperre lässt sich am besten auf einer Fahrradtour erkunden. In der Region steht ein Radrouten-Netzwerk nach dem in Belgien und den Niederlanden bewährten Knotenpunktsystem zur Verfügung. Lediglich die Nummern der Knoten auf einen Zettel schreiben und los geht's.

Mit dem Online-Service können Radtouristen die Umgebung auch auf eigene Faust erkunden. Auf der Internetseite der Thülsfelder Talsperre lassen sich Tourenvorschläge einfach aufrufen und eigene Routen individuell planen. Die Top-Routen gibt es auch als Rad-App sowohl für iPhones als auch für Android-Smartphones. Außer den Routen können nützliche Informationen wie Gastronomiebetriebe und Sehenswürdigkeiten in der Karte eingebildet werden.

Den Radroutenplaner und weitere Infos auf [www.thuelsfelder-talsperre.de](http://www.thuelsfelder-talsperre.de)



Foto: Norbert Klockgether

### Fahrradfreundliche Breminale 13. bis 17. Juli am Osterdeich

BREMEN Über 600 mobile Fahrradparkplätze organisiert der ADFC Bremen mit seinen Partnern für die Breminale. So wie in den Jahren zuvor



gut essen, g'scheid feiern  
**PAULANER'S**  
IM WEHRSCHLOSS

Die Kastanien blühen, die Tage sind warm und die Abende mild. Das ist sie: Die Biergartensaison im Paulaner's im Wehrschloss am Hastedter Osterdeich. Bei uns genießen Sie in unserem neu angelegten Wirtsgarten in unvergleichlicher Kulisse direkt an der Weser und in angenehmer Atmosphäre süd- und norddeutsche Spezialitäten bei einem kühlen Getränk. Ob Sie eine Rast einlegen möchten oder den Biergarten als Ziel eines Ausflugs gewählt haben, man fühlt sich einfach wohl im Paulaner's im Wehrschloss. Draußen sitzen, unsere speziellen Snacks für Radler genießen und dazu mit einem herrlichen isotonischen alkoholfreiem Bier Energie für die nächste Etappe tanken! Die perfekte Art, Bremen zu erleben – inklusive gelebter bayrischer Gastfreundschaft.

#### Wir freuen uns auf Sie!

#### Paulaner's im Wehrschloss

Hastedter Osterdeich 230 | 28207 Bremen  
Tel. 0421 68565944 | Fax 0421/685 659 45  
E-Mail: [wehrschloss@paulaners.de](mailto:wehrschloss@paulaners.de)  
[Facebook.com/Wehrschloss](https://www.facebook.com/Wehrschloss)

#### Öffnungszeiten:

Sonntag - Donnerstag von 11:00 - 23:00 Uhr  
Freitag - Samstag von 11:00 - 0:00 Uhr

#### Öffnungszeiten Biergarten:

Montag - Donnerstag ab 15:00 Uhr  
Freitag ab 14:00 Uhr  
Samstag - Sonntag ab 11:00 Uhr



Foto: Antje Hoffmann

### Großes Liegeradtreffen

12. bis 14. August in Oldenburg

OLDENBURG. Dieser Termin ist für alle Liegeradfans ein Muss. Das landesweite Treffen findet nämlich nur alle vier Jahre statt, und die Vorbereitungen haben schon Anfang des Jahres begonnen. Die Oldenburger Liegeradgruppe greift hierbei auf Bewährtes zurück, wird aber auch neue Elemente einbringen. Auf ihrer Homepage werden Interessierte über die Vorbereitungen auf dem Laufenden gehalten, etwas Schelmisches und Geheimnisvolles bleibt aber immer im Raum. Für diese gemeinschaftliche Aktion steht das bewährte ehemalige Offizierscasino in Oldenburg-Donnerschwee mit Außengelände zur Verfügung. Mehr wird jetzt aber nicht verraten. (http://oldenburger-liegeradgruppe.de)

können die zahlreichen Besucher und Besucherinnen ihre Fahr-räder sicher parken, während sie die Veranstaltung genießen. Mit 200.000 Gästen ist die Breminale eine der größten Open-Air-Veranstaltungen Bremens mit einem vielfältigen Kulturangebot. Das Fahrrad ist dabei für das Publikum eines der wichtigsten Verkehrsmittel. Deshalb engagiert sich der ADFC Bremen dafür, Großveranstaltungen fahrradfreundlich zu gestalten, damit noch mehr Menschen mit dem Rad kommen können und das Umfeld nicht unnötig vom Kfz-Verkehr belastet wird.

### Film Night Ride Bremen

Radkino umsonst und draußen

BREMEN. Mit Fahrrad, Filmen und Geschichten im Gepäck geht's zu ungewöhnlichen Orten und Zeiten durch die Stadt, denn mit dem mobilen Lastenradkino werden Kurzfilme zu unterschiedlichen Themen gezeigt. Termine: Sonntag, 24. Juli, Kaffeefahrt – Geschichten und Filme über das braune Gold, Treffen: 15 Uhr, an der Weserburg, Teerhof  
Freitag, 16. September, Aus Übersee – noch mehr Fahrradfilme, Treffen: 19.30

### Liegend zu den Wölfen

Samstag, 10. und Sonntag 11. September  
BREMEN. Die 8. Bremer-Mehrtages-Liegeradtour geht am 10. und 11. September erneut zu den Wölfen in Dörverden. Tagesetappen von zirka 50 Kilometern in entspanntem Tempo sind vorgesehen. Abends wird gemeinsam am Lagerfeuer gegrillt und anschließend darf, wer möchte, sich in sein Tipi kuscheln oder es sich im Gästezimmer bequem machen. Los geht's am Samstag um 10 Uhr am Weserwehr in Bremen-



Foto: Liegeradtour\_2013

Hastedt. Kosten: pro Person 56,80 Euro (Tipi) 63,80 (DZ) incl. Abendessen und Frühstück. Anmeldung erbeten bei enno.mueller@adfc.de oder über die Homepage http://bremer-liegeradtreff.jimdo.com/

### Fahrräder und Pedelecs

Jetzt günstiger

BREMEN-MITTE. Der Abverkauf der Ausstellungs- und Vorführäder der Saison 2015/2016 hat begonnen. Ab sofort gibt es verschiedene Fahrrad und Pedelec-Modelle mit einem Rabatt von zehn Prozent zu kaufen. www.adfc-bremen.de

### German Folding Bike Open

Samstag, 6. und Sonntag, 7. August  
BREMEN. Laufen, Falten und Fahren! Klapptradrennen mit Dresscode von ‚Very British‘ bis zu ‚Scurril mit Stil‘. Spektakel am Wall mit Bühnenprogramm und viel Drumherum. Zirka 13 Kilometer lang ist die Rennstrecke: 2,15 km-langer Rundkurs um die Wallanlagen á 6 Runden. Start/Ziel sowie das Veranstaltungszentrum liegen auf Höhe der Bischofsnadel. Mehr gibt's bei stephan.menke@bremen-challenge.de

## Mit dem Rad zur Arbeit Vier Monate für Ihre Fitness!

Schon am 1. Mai startete in diesem Jahr die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, endet aber wie gewohnt am 31. August. Das Ziel der Aktion ist es, durch mehr Bewegung im Alltag das Wohlbefinden aktiv zu stärken.

### Mitmachen kann jeder – einfach und kostenlos

Auch in diesem Jahr gilt wieder: Anmelden! Teams bilden! Preise gewinnen! Wer auf dem Weg zur Arbeit nicht ins Auto, sondern aufs Fahrrad steigt, wird im Alltag fitter – und hat am Ende die Chance auf einen der vielen attraktiven Preise.

Wer im Aktionszeitraum vom 1. Mai bis 31. August 2016 an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt und dies online oder in seinem Aktionskalender dokumentiert, nimmt an der Verlosung zahlreicher Preise teil. Firmenteams haben eine zusätzlich Chance bei der Verlosung von Teampreisen. Fahrrad mit Bus und Bahn zählen mit  
Auch wer auf seinem Arbeitsweg das Fahrrad mit Bus und Bahn kombiniert, darf teilnehmen und hat ebenfalls gute Chancen auf einen Preis. So werden das Klima und die Umwelt weniger belastet.



### Fahrradaktive Betriebe gewinnen immer

Immer mehr Betriebe machen es ihren Mitarbeiter/innen leicht, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren und so schon vor Arbeitsbeginn für die eigene Gesundheit aktiv zu werden. Besonders engagierte Unternehmen werden darum mit dem Sonderpreis des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr ausgezeichnet. Weitere Infos unter AOK-Gesundheitstipps: Seite 26

Tipps und Infos: Tobias Leuze  
Telefon: (0421) 51 77 88 2-72  
E-Mail: tobias.leuze@adfc-bremen.de



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Freie Hansestadt Bremen

Bremen hatte bislang jedes Jahr die bundesweit beste Teilnehmerquote. „Dieser Erfolg spornt uns an“, sagt der ADFC-Vorsitzende Tobias Wolf „und die Unterstützung von unseren Teampartnern gibt uns den nötigen Rückenwind. Darum bietet der ADFC dieses Jahr exklusiv allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vergünstigte ADFC-Einstiegsmitgliedschaft an. Der ADFC setzt sich dafür ein, dass alle mit dem Fahrrad sicher, zügig und komfortabel an ihr Ziel gelangen.“

## Tour de Natur Start am 3. Juli in Huchting

Butterfahrt einmal anders: In diesem Jahr geht es mit der Tour de Natur vom Roland-Center aus hinaus aufs Land zu Siemer's Hofladen – sicher geführt von ADFC-Radtourenleiter/innen. Dort ist Gelegenheit, sich vom geschäftigen Treiben der Stadt zu erholen. Fahren Sie mit! Voraussichtlich werden Sie mit über 500 Teilnehmer/innen aus Huchting und den umliegenden Stadtteilen und Gemeinden zu dieser „Riesenradtour“ mit Picknick unterwegs sein.

Los geht's um 10:30 Uhr (sammeln ab 10 Uhr) am Roland-Center. Es werden ungefähr 20-30 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. Nach der Rückkehr am Roland-Center wartet auf alle Radfahrer/innen eine Tombola mit Preisen, gestiftet von Geschäften im Roland-Center. www.siemers-hofladen.de

Der ADFC dankt für die Unterstützung von: Roland-Center, AOK Bremen/Bremerhaven, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Unsere neue Radknotenpunkte-Karte

# Eigene Wege entdecken

Radknotenpunkte  
Entlang der Thülsfelder Talsperre

Radeln Sie mit uns einfach und individuell von Knotenpunkt zu Knotenpunkt durch die abwechslungsreiche Landschaft rund um die Thülsfelder Talsperre.

Infos: thuelsfelder-talsperre.de · (04471) 15256

Erholungsgebiet  
Thülsfelder Talsperre

DIE UNIKATBAUER

SPEZIALIST FÜR TOUREN- UND REISERÄDER

PHOSPHOR ROHLOFF IGH | TITAN

DIREKTVERSAND WWW.POISON-BIKES.DE

POISON Mein Unikat



Foto: Gunda Kittlaus

## Verkehrssicherheitstag der Polizei

### 18. Juni in der Berliner Freiheit

Das Polizeirevier in der Vahr lädt am Samstag, 18. Juni von 9 bis 15 Uhr zum Verkehrssicherheitstag ein. Der ADFC Bremen ist mit einem Infostand sowie einem Gebrauchtfahrradmarkt – zum ersten Mal in der Vahr – dabei. Auf dem Markt können alle Arten von Fahrrädern sowie Ersatzteile und Zubehör angeboten und gekauft werden. Der Verkauf erfolgt von privat an privat. Mitzubringen sind der eigene Personalausweis und der Eigentumsnachweis des Fahrrads. Um den Handel mit gestohlenen Rädern zu verhindern, wird für jedes verkaufte Rad ein Fahrradpass ausgestellt.

Die Polizei bietet kostenlose Fahrradregistrierungen an, dazu ist ebenfalls ein Personalausweis erforderlich

Außerdem gibt es einen Infostand zu E-Bikes/Pedelecs, alternative Elektrofahrzeuge, ein Wissensquiz und zur Unterhaltung kommt der Puppenspieler.

Übrigens: Der komplette ADFC-Infostand mit Pavillon, Tischen, Stühlen und jeder Menge Material wird im „Cyclo-Cargo“, dem elektrisch unterstützten pedalgetriebenen „Entlaster“ des Bremer Umweltsenators transportiert!

Kontakt: Antje Hoffmann, antje.hoffmann@adfc-bremen.de

## Fahrradtag vor der ADFC Radstation

### Sonntag, 3. September 2015

Von 10 bis 14 Uhr sind die Angebote der Radstation zu besichtigen: Falträder, Pedelecs, Cargo-Bikes, Spaßräder und Roller warten darauf, ausprobiert zu werden. Der ADFC informiert rund ums Rad.

Schnäppchenjäger können im modernen Antiquariat und auf dem Fahrradflohmärkte stöbern. Auch eigene Schätze dürfen angeboten werden. Fahrrädercodierung wird ebenfalls angeboten. Und wer an diesem Tag Mitglied im ADFC wird, bekommt sein Rad kostenlos codiert.

Für Kinder gibt es einen Fahrradparcours – denn Autos dürfen an diesem Tag hier nicht parken. Und am Stand von Bremen bike it! gibt es die aktuellen Bremen-Routen. Außerdem sind Vertreter der Liegeradgruppe vor Ort: Sie fachsimpeln gern und freuen sich zudem über Verstärkung an ihrem Stammtisch. Kaffee und Kuchen gibt es auch. Die Veranstaltung wird vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gefördert. [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

## 5. MUT-TOUR 2016

Zieleinlauf: Bremer Marktplatz, 3. September

Die MUT-TOUR ist ein Aktionsprogramm auf Fahrrädern, das seit 2012 durch Deutschland rollt und einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung leistet: Bis dato fuhren über hundert depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen in 23 Etappen im Zeltbetrieb 14.000 Kilometer durch die ganze Republik. Bei den alle zwei Jahre stattfindenden großen MUT-TOUREN finden in zahlreichen Städten Informations- und Mitfahr-Aktionen statt, an denen lokale Vereine und Institutionen aus den Bereichen Psychosoziales und Fahrrad ihre Angebote präsentieren.

Die bundesweite Staffelfahrt der Mut-Tour 2016 startet am 4. Juni in Heidelberg endet am 3. September in Bremen auf dem Marktplatz. Zwei ADFC-Touren, geleitet von Bärbel Knaack und Sylvia Schelb, werden zur Abschlussveranstaltung auf den Marktplatz geführt, wo der ADFC mit einem „Fahrradpflagestand“ vertreten sein wird.

### Eskorte des MUT-TOUR Team 1:

Dammsiel und zurück

### Eskorte des MUT-TOUR Team 2:

Bremen Ochtrum Delmenhorst und zurück.

**Start:** 10 Uhr, Am Markt 21, Bremen

**Dauer:** zirka 3 Stunden, 30 km, Tempo: 14-16 Kilometer pro Stunde.

Weitere Infos auf [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de)

# 20. Bremer Fahrradfestival des ADFC

## Am 18. September, rund um die Berliner Freiheit

Zum zwanzigsten Mal veranstaltet der ADFC Bremen sein Fahrradfestival. 1996 fand das erste am Goetheplatz im Bremer Ostertor-Viertel statt. Seitdem ist es ein bisschen gewandert, und ein wenig gewandelt hat es sich im Laufe der Jahre auch, denn der ADFC ist größer und professioneller geworden. Mehrfach war der Bremer Marktplatz Veranstaltungsort außerdem die Weserwiesen am Bürgerhaus, der Bahnhofsvorplatz, zuletzt der Osterdeich während der Breminale und in diesem Jahr zieht das Festival in die Vahr. Doch bis heute ist das Festival

### 1996 bis 2016 Jubiläumsveranstaltung

eine Veranstaltung rund ums Fahrrad – es will zeigen, dass Radfahren Spaß macht oder machen kann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Auf der Festival-Bühne sorgt wieder die Band Artland Country Club für Musik. Und der Strom dafür kommt... ausschließlich aus Pedalkraft! Dafür



Sängerin Luca beim Festival 2015

ist ein kräftig in die Pedale tretendes Publikum gefragt! Und was gibt es sonst noch? Überraschung! – Denn mehr war bei Redaktionsschluss noch nicht zu erfahren.

Foto: Karsten Klama

Sicher jedoch ist: Im ADFC-Infopavillon gibt's Fahrradkarten, Radreiseführer und Beratung rund ums Rad. Schnäppchenjäger treffen sich beim modernen Antiquariat oder auf dem Gebrauchtfahrradmarkt. Die Polizei klärt über Fahrraddiebstahl und Prävention auf und Tourismusregionen präsentieren attraktive Radreiseziele. Als neue Partner konnten der VBN und die BSAG gewonnen werden.

Kontakt: Antje Hoffmann, ADFC Bremen, Tel. (0421) 51 77 88 2-77, E-Mail: [antje.hoffmann@adfc-bremen.de](mailto:antje.hoffmann@adfc-bremen.de)

In Zusammenarbeit mit: Berliner Freiheit, BSAG, VBN, Messe Bremen, Bremen bike it!

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Freie Hansestadt Bremen



### Unsere Tour des Jahres 2016

„Fontane-Rundtour“  
im Havelland und  
im Ruppiner Seenland

Katalog kostenfrei anfordern

[www.aktiv-reisen-bb.de](http://www.aktiv-reisen-bb.de)

[info@aktiv-reisen-bb.de](mailto:info@aktiv-reisen-bb.de)

Tel. 03322-25616, Fax-25614

# ADFC-Hochstraßentour über die Autobahn

## Sonntag, 18. September 2016

Die Riesenradtour des ADFC über Hoch- und Hauptstraßen steht traditionell für eine Fahrt mit hohem Spaßfaktor und erstem Hintergrund. Radfahrerinnen und Radfahrer sind wieder eingeladen, für ihr umweltfreundliches Verkehrsmittel zu demonstrieren. Der ADFC-Vorsitzende Tobias Wolf sagt: „Weil zukünftig noch mehr Menschen Fahrrad fahren, braucht der Radverkehr mehr Platz und das muss in der Verkehrsplanung berücksichtigt werden.“ Einzel-

heiten wie Startort und -zeit, Route und Uhrzeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Ziel wird ganz be-



Foto: Hans Steffens

stimmt das 20. Bremer Fahrradfestival rund um die Berliner Freiheit sein. Wenn Sie bei diesem nur einmal im Jahr stattfindenden Großereignis (wieder) dabei sein möchten, achten Sie auf Informationen in der Tagespresse oder schauen Sie auf die ADFC-Homepage: [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de).

Zum Fahrradparken stehen an diesem Tag für Tourteilnehmer und Besucher die überdachten Autoparkplätze im Erdgeschoss des Parkhauses – Einfahrt von der Karl-Kautsky-Straße aus – zur Verfügung.



Foto: Andreas Peiry, Projekt Fahrräder für Flüchtlinge Bremen

Nach dem Verlust ihrer Heimat bedeutet selbstbestimmte Mobilität für viele Menschen neue Lebensqualität – der ADFC hilft dabei.

## Rauf aufs Rad– Von der Flucht in den Alltag

Plötzlich sind sie unsere Nachbarn. Wir begegnen ihnen auf der Straße und beim Einkaufen. Sie sprechen andere Sprachen, so fällt der Alltag schwer. Auch wir kennen Ähnliches aus dem Urlaub, wenn unverständliche Schriften und Laute die Orientierung erschweren. Dann sind hilfsbereite Menschen ein

Segen. Der ADFC engagiert sich: Schafft auf Radtours Gelegenheit zur Begegnung. Bietet Kurse an für jene, die noch nicht Radfahren können. Vermittelt Fahrradkultur und Verkehrsregeln. Koordiniert und kooperiert als Teil des Netzwerkes, zum Beispiel mit Werkstätten.

**B**remen ist eine Fahrradstadt, Radfahren gehört mit zum Lebensgefühl. „Wir möchten unsere Freude am Radfahren mit allen Neubürgerinnen und Neubürgern teilen“, betont Tobias

Leuze vom ADFC-Vorstand. Das Interesse an Radlernerkursen, an gebrauchten Fahrrädern und Fahrradwerkstätten ist riesengroß. „Uns erreichen sehr viele Anfragen aus den Übergangwohnheimen nach ehrenamtlicher Unterstützung für die Bereiche Werkstatt und Verkehrstraining, aber auch zu Radtours“, berichtet Antje Hoffmann aus der ADFC-Geschäftsstelle.

Der ADFC stellt fest, dass es zahlreiche Gruppen und Organisationen gibt, die mit und für Flüchtlinge arbeiten, die das Fahrrad als Teil der Lösung sehen. Gleichzeitig gibt es auch viele Hilfsangebote, sowohl von innerhalb als auch von außerhalb des ADFC. „Vieles kriegen wir mit, denn wer an Radfahren in Bremen denkt, denkt an den ADFC“, so Hoffmann. Daher soll in der Geschäftsstelle diese Unterstützung koordiniert und organisiert werden. Tobias Leuze vernetzt die

Unterstützungsangebote: „Es ist toll, wie viele bereit sind anzupacken, Gebrauchträder werden ehrenamtlich repariert wie im Zusammenschluss *Fahrräder-für-Flüchtlinge*“. Einen großen Beitrag leistet die WaBeQ mit ihrer Werkstatt. Der Recyclinghof Findorff übernimmt den Transport der Spendenräder aus Recycling-Stationen. „Wir haben zunächst Seminare für Ehrenamtliche konzipiert und durchgeführt“, erläutert Markus Hübner vom ADFC, „dadurch gelingt es uns, weitere Ehrenamtliche für die Ar-

**„Zeigen Sie mir ein Problem dieser Welt und ich gebe Ihnen das Fahrrad als Teil der Lösung.“**

(Mike Sinyard, US-amerikanischer Fahrradbauer, 1950)

beit mit Flüchtlingen zu gewinnen. Und wir stellen sicher, dass das Radfahren nach unserem erprobten Konzept sicher funktioniert, dass die wichtigsten Verkehrsregeln vermittelt werden und die zukünftigen Kurs- und Tourenleiter auch interkulturelle Kompetenzen erwerben.“ Der ADFC hat ein Faltblatt in verschiedenen Sprachen für Verkehrs-

regeln und mit Verhaltenstipps erstellt, das allen Organisationen zur Verfügung gestellt wird, die mit Flüchtlingen zu tun haben. „Wir wollen aber auch den Bremer Fahrrad-Stadtplan für Menschen ohne Deutschkenntnisse durch Übersetzung der Legende anpassen“, erläutert Tobias Leuze. „Unsere bestehenden Radfahrlernkurse funktionieren gut, und die wichtigsten Verkehrsregeln werden vermittelt“, erläutert Markus Hübner vom ADFC. „Was wir noch planen, sind Seminare für Kurs- und Tourenleiter zum Thema interkulturelle Kompetenzen, um eventuelle Hemmschwellen zu senken.“ „Toll wäre es natürlich, wenn wir es schaffen, in jedem Übergangwohnheim Radlerner- oder Neubürger-Radtours anzubieten“, so Antje Hoffmann. „Und wir wollen mit unseren Tourenleitern der Feierabendtours besprechen, wie die Neuen auch bei den regulären Angeboten mitgenommen werden können.“ Wer Lust daran hat, bei einem der Projekte mitzuwirken, oder schon anderswo engagiert ist und Kontakte mit anderen Gleichgesinnten knüpfen will, kann sich bei: [antje.hoffmann@adfc-bremen.de](mailto:antje.hoffmann@adfc-bremen.de) melden.

Anne Schierenbeck





### Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter [www.wsm.eu](http://www.wsm.eu) informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparksysteme · Informationssysteme



Gemeinsam mit ADFC-Experten unbekannte Strecken in Bremen entdecken

Diese Tour gehörte zu einer Reihe von regulären kostenlosen ADFC-Feierabendtouren, die jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats stattfindet und am genannten Treffpunkt um 18 Uhr startet. Weitere Mitfahrer/innen sind herzlich willkommen. Wer bei zukünftigen Fahrradtouren mithelfen möchte, wendet sich bitte direkt an: [Andrew.Harrison@adfc-bremen.de](mailto:Andrew.Harrison@adfc-bremen.de) oder [sylvia.schelb@adfc-bremen.de](mailto:sylvia.schelb@adfc-bremen.de)

Foto: Antje Hoffmann

## Bremen – Bike it!

### Mit neuen Nachbarn unterwegs

**A**DFC-Radtourenleiterin Sylvia Schelb wohnt in Walle und pflegt seit einem Jahr Kontakt zum Übergangwohnheim in ihrer Nachbarschaft, das von der Inneren Mission betreut wird. Rund 170 Hilfesuchende aus Krisengebieten dieser Welt, darunter 40 Kinder, haben dort Schutz gefunden. Der engagierte Heimleiter Markus Grosskopf möchte, dass die Familien und Einzelpersonen aus dem Flüchtlingsdorf ganz viele Kontakte ins Quartier knüpfen, damit sie sich bei uns möglichst gut zurechtfinden und auch Deutsch lernen. Weil die Bewohnerzahl groß, der Mitarbeiterstab jedoch klein ist und keine Radtouren in die Umgebung organisiert werden können, hat Markus Grosskopf den ADFC Bremen um Unterstützung gebeten.

Fürs **pedal** hat Sylvia Schelb einige Fragen beantwortet:

**pedal: Sylvia, habt ihr schon heraus-**

**finden können, wie sicher die Neuen aus Syrien auf zwei Rädern sind. Und wie viel sie darüber wissen, was im hiesigen Straßenverkehr erwartet und wie sie sich verhalten müssen, um sich und andere nicht zu gefährden?**

**Sylvia Schelb:** Das müssen wir immer wieder neu herausfinden. Denn in vielen Heimatländern der Migranten gelten andere Regeln als hierzulande im Straßenverkehr. Manchmal auch keine.

**Gibt es Probleme?**

Ja, die Flüchtlinge sind zwar hier krankenversichert, besitzen aber keine Haftpflichtversicherung. Wenn etwas beschädigt wird und ersetzt werden muss, fehlt ihnen das Geld. Dafür wäre eine Gruppenversicherung sinnvoll, die aber von der Kommune bezahlt werden müsste. Andernorts gibt es schon derartige Bestrebungen.

**Haben die Flüchtlinge inzwischen**

**schon eigene Räder?**

Manche der Flüchtlinge haben gespendete Fahrräder. Aber auch die, die keine besitzen, müssen nicht zuhause bleiben: Für die ADFC-Touren können Fahrräder von der WaBeQ (Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft) ausgeliehen werden.

**Wie geht's weiter? Was wünschst du dir?**

Wir möchten den Menschen die Gelegenheit geben, die Umgebung kennenzulernen und neue Freiheiten außerhalb ihres üblichen, begrenzten Aktionsradius zu erleben. Schön wäre, wenn sie später sogar auf Tagestouren mitfahren, um ihre neue Heimat besser kennen zu lernen: Waller See, Blockland, Werdersee, durch die Parzellen, zum Lankenauer Höft – attraktive Ausflugsziele in der Umgebung mit viel Natur drum herum. Aber dazu müssen wir erst einmal wissen, wie fit sie sind.

## Tun, was verbindet

**O**b auch einige von den Flüchtlingen mitkommen würden? Spannung am Treffpunkt beim DGzRS „Wilhelm Hübötter“ am 13. April. „Man weiß vorher nie, wer kommt, denn dies ist ja ein offener Treff“, erklärt Sylvia Schelb, niemand muss sich anmelden. Wir nehmen die mit, die kommen – wie immer.“ Zu der kleinen Gruppe Fahrradbegeisterter gesellten sich dann tatsächlich vier junge Syrer aus dem Übergangwohnheim der Inneren Mission in der Überseestadt. Und dann ging's los: Sylvia Schelb und Andrew Harrison, beide Tourenleiter beim ADFC, führten die Gruppe eineinhalb Stunden auf eine informative Fahrradtour mit kleinen Gesprächspausen durch die Überseestadt, Walle und Gröpelingen. Viele der Schutzbedürftigen, die im Waller Flüchtlingsdorf leben, kommen aus Syrien, aber auch aus Ländern Afrikas und aus anderen Teilen der Welt. Sylvia Schelb mag die Vielfalt, die mit den neuen Mitbürgern in ihr Leben getreten ist: „Es ist richtig schön bunt in unserer Straße geworden.“

Mit einer gemischten Gruppe auf „Augenhöhe“ zu fahren, hatten sich die Organisatoren gewünscht. Jede Seite sollte von der freundschaftlichen Begegnung profitieren, entspannt und ohne Wunden aufzureißen. Gemeinsam wollte man etwas tun, das verbindet: Rad fahren! Dass dieses Ziel erreicht wurde, darin ist man sich einig.

**Fazit**

„Es hat Spaß gemacht, den Flüchtlingen ein Stück ihrer neuen Heimat zu zeigen“, resümiert ADFC-Mitarbeiterin und Projektleiterin Antje Hoffmann. Ihr gefiel vor allem der gelungene Mix aus interessanter Route und Infos in einer ungewohnten Atmosphäre. „Leider wehte ein frischer Wind an diesem Abend – und am Schluss wollten alle nur noch schnell nach Hause“, sagt Antje, „vielleicht wird es ja auf der Tour am 11. Mai etwas angenehmer.“ Anregend, nett und lustig sei es gewesen, beschrieb auch Sylvia Schelb die Stimmung. Die jungen Männer aus Syrien hätten sich lernbegierig gezeigt



Foto: Thomas Mai

Ob demnächst auch Frauen mitfahren? Für Frauen gibt es auch spezielle Fahrrad-Lernkurse.

und Verkehrsregeln und Handzeichen sofort angewendet. Für die Verantwortlichen ein wichtiger Punkt, denn Sicherheit für alle sei das Wichtigste.

Dirk Wassermann, ebenfalls mit auf Tour, hat sich mit einem Flüchtling aus Damaskus unterhalten: 16 Jahre und seit einem halben Jahr hier. Mutter Ärztin, Vater Optiker. Die Eltern sind in Damaskus geblieben. „Für einen 16-Jährigen ist das natürlich hart, denn er muss um das Leben seiner Familie fürchten“, sagt Dirk. Arzt wolle er werden, habe er ihm erzählt. Als der junge Mann erfuhr, dass Dirk im Hochschulbereich arbeitet, habe er ihn ordentlich ausgefragt – übers Studieren in Deutschland. „Er wollte einfach alles wissen. Und wie unglaublich gut er Deutsch spricht und versteht.“ Dirk wundert sich nur. Und für sich selbst habe

er mitgenommen „wie selbstverständlich ich hier lebe und mich bewege“. Und er hofft, dass in Zukunft mehr Menschen mitfahren – und, dass dafür auch mehr Fahrräder zusammenkommen!“

Ute Löwenstein-Wagner / brb

Unter dem Titel „Geflüchtete Frauen lernen von deutschen Frauen Fahrrad fahren“ wird demnächst innerhalb der Vereinigten Ev. Gemeinde Bremen-Neustadt ein Pilotprojekt starten, dessen Finanzierung die zuständige Senatsbehörde bereits bewilligt hat. „Mit Fahrradtraining und Verkehrstheorie werden die Frauen dann das eigene Fahrrad endlich fahren statt schieben können“, sagt Zia Hüttinger, die das Programm angestoßen hat.

# ADFC macht pedalmobil

## Kurs: Fahrradfahren lernen

Über eine Millionen Menschen hierzulande können nicht Fahrrad fahren. Zu ihnen gesellen sich die vielen Flüchtlinge und da vor allem Frauen. In einigen Ländern ist es nicht üblich, tabuisiert oder verboten, sich als Frau auf dem Sattel in der Öffentlichkeit zu zeigen. Doch Radfahren kann, unabhängig vom kulturellen Hintergrund, in jedem Alter erlernt werden. Der Beweis: Viele glückliche, erfolgreiche Radfahrerinnen, die zum Beispiel an Lernkursen des ADFC teilgenommen haben.

Der ADFC Bremen bietet mit seinen Fahrradlernkursen eine gute Gelegenheit, zunächst mit dem Tretroller, dann mit dem Rad, spielerisch erste Annäherung an eine neue Form der Mobilität zu wagen. Anfragen von Männern sind selten. Doch die Frauen wollen etwas: Wollen neue Freiheiten, mehr Unabhängigkeit, Kontakt zu anderen Menschen, Emanzipation. Auf einmal scheint die Welt größer und bunter zu werden. Das gilt für einheimische Frauen, die ihren Aktionsradius auf zwei Rädern vergrößern und Stadtteile neu entdecken oder den gesundheitlichen Nutzen des Radelns schätzen lernen, auch jenseits der sechzig. Vor allem aber gilt es für die, die aus Krisengebieten dieser Welt auf unsicheren Wegen hergekommen sind und in Bremen eine sichere Zuflucht gefunden haben. Die getrenntgeschlechtlichen Lernkurse gewähren ihnen einen geschützten Raum, in dem sie sich ganz bewusst ohne Männer bewegen können. In ihrem eigenen Tempo, ohne kritische Beurteilung von außen, erobern sie sich mutig und hoch motiviert, was ihnen bisher verwehrt war.



Geschafft! Glückliche Teilnehmerin nach einem Fahrrad-Lernkurs des ADFC

„Ob aus dem Iran, Syrien, der Türkei oder afrikanischen Ländern – die Frauen kommen aus aller Welt mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen, deutschen Sprachkenntnissen und Bildungsstand auf das Übungsgelände“, sagt Bewegungspädagogin Meike Thomsen vom ADFC. Hilfreich ist da, wenn jemand aus dem Teilnehmerinnenkreis übersetzen kann. So schafft sie als Fahrradlehrerin

den Balanceakt zwischen Vermittlung von Aufgaben, die nicht vieler Worte bedürfen, und denen, die detailliertere Erklärungen brauchen. Manchmal muss sie sich auf Intuition verlassen. „Im Grunde versteht der Körper, was er tun muss.“ Es sei jedes Mal schön zu sehen, wenn eine nach der anderen das Fahrrad verstehe, wissen beide. „Das ist ein großes Glück für alle.“ Ute Löwenstein-Wagner/brb

## Kurs: Trainerausbildung

Fahrradfahren an Erwachsene zu vermitteln, erfordert von den Lehrenden nicht nur umfassende (fahrrad-)technische Kenntnisse, die Ausstattung von Rad und Fahrer/in und Sicherheit im Straßenverkehr einbezieht. Eine aktuelle 1. Hilfe-Ausbildung ist ein Muss, Erfahrung in Bewegungsschulung hilfreich. Ebenso wichtig sind Pädagogik und psychologische Fertigkeiten. „Radfahren ist mehr

als eine Abfolge von Übungen vorzugeben“, sagt Markus Hübner. Er unterstreicht den Qualitätsgedanken bei der Ausbildung zum Fahrradtrainer. Und betont mit seiner Kollegin, wie wichtig grundlegende Offenheit gegenüber anderem Kulturdenken ist, das beide Seiten bereichert.

# Ein Sechser im Lotto

## Gemeinsam schrauben

Schon beim ersten Zusammentreffen in einem Flüchtlingsheim war Zia Hüttinger klar gewesen: „Die jungen Männer brauchen Bewegung.“ Und: „Die müssen etwas zu tun haben.“ Die engagierte Bremerin, die vor siebzehn Jahren die „Bremer Suppenengel“ ins Leben rief, hat einen geschärften Blick für Missstände und den festen Willen, etwas dagegen zu tun. Vor eineinhalb Jahren gründete sie das Projekt „Fahrräder für Flüchtlinge“.

Inzwischen gibt es in Bremen neun Werkstätten, in denen Flüchtlinge, die Arabisch sprechen oder Farsi oder Englisch, mit kundigen Helfern Fahrräder reparieren. Egal, ob das Hinterrad an der Bremse schleift, die Schaltung spinnt oder die Kette zu locker sitzt – am Ende sind die Räder wieder verkehrstauglich. Und in manchen bremsischen Kellern und Garagen ist wieder ordentlich Platz. Geschraubt wird immer gemeinsam. Das ist das Prinzip, an dem nach wie vor festgehalten wird: Jeder der Flüchtlinge, der ein Fahrrad bekommt, bedient sich nicht einfach, sondern hilft vorher mit, dass es auch sicher genutzt werden kann. „Dann kann er es mit nach Hause nehmen“, sagt Andreas Petry, der im SOS-Kinderdorf in der Neustadt einstieg und jetzt das Projekt koordiniert. Das schafft Selbstwertgefühl und macht neuen Mut. Und was ist mit denjenigen, die mit zwei linken Händen kommen? Oder mit muslimischen Frauen, die sich mit Fahrrädern und deren Architektur meist gar nicht auskennen? Auch da gibt es Lösungen, die die

Regel nicht aushebeln. „Das Schöne ist, dass inzwischen auch fünf Geflüchtete, die ein Fahrrad erhalten haben, hier mit-schrauben“, sagt Zia Hüttinger über die Werkstatt der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Bremen-Neustadt, wo alles begann. Ziel des Projektes ist es, den Menschen, die aus Krisengebieten geflüchtet sind, hier die Möglichkeit zu geben, am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilzunehmen. Sie haben wieder eine Aufgabe, Lebensfreude und ein Stück mehr Freiheit. Mit einem Fahrrad können sie in ihrer neuen Umgebung unterwegs sein, ohne dass es etwas kostet. Und sie sind nicht abgeschottet.

Die Werkstätten selbst öffnen den Neuankömmlingen Zugang zu Fahrradtechnik und Reparatur. Gleichzeitig entsteht interkultureller Austausch, von dem alle Seiten profitieren. Die neuen Kontakte empfinden die Verantwortlichen als bereichernd, die Flüchtlinge ebenso. Freundschaften entstehen, Sprachkenntnisse entwickeln sich weiter, und wenn es mal stockt, findet sich eigentlich immer jemand, der übersetzen kann. Nebenher werden die Neuankömmlinge mit Verkehrsregeln vertraut. So wird das Projekt zu einem Teil des Integrationsprozesses und ist inzwischen ausgeweitet auf Unterstützung bei Sprachtraining, Arbeitsvermittlung und Organisation von Wohnraum. „Praktische Integration“ nennt die Initiatorin das.

Diejenigen, die in den Werkstätten Reparaturen anleiten, sind Studenten, Rentner, Praktikanten, Menschen, die freie Zeit und Know-how einbringen wollen, weil sie damit Gutes tun können und Sinn verbinden. Nicht jeder kann von Anfang an alles beheben, was Fahrradtechnik an Problemen erzeugen kann, wachse aber mit der Zeit in die Aufgaben hinein. Hilfreich sind da natürlich auch Fachleute wie ein ehemaliger Fahrradhändler, der sich an einem Tag in der Woche mit an die Werkbank stellt. „Ein Sechser im Lotto“, freut sich Zia Hüttinger. Fahrräder und Geld werden derzeit am dringendsten gebraucht. Interessierte können sich unter [www.fahrraeder-fuer-fluechtlinge.de](http://www.fahrraeder-fuer-fluechtlinge.de) informieren und Kontakt aufnehmen, wenn sie mithelfen wollen.

Ute Löwenstein-Wagner



Ob groß oder klein – Radfahren macht Spaß

## Fahrradspenden

Fahrräder und Fahrradteile können beim Personal auf den Recycling-Stationen abgegeben werden. Neu ist, dass die separat gesammelten Teile nicht verschrottet, sondern der Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge in Oberneuland übergeben werden. Dort werden mit persönlichem Engagement Fahrräder gemeinsam mit Flüchtlingen repariert. Denn für die Menschen ist ein Fahrrad die einfachste Möglichkeit dem Camp-Alltag zu entfliehen, die neue Umgebung zu erkunden und schnell und unkompliziert zu Kursen zu fahren. Teile müssen nicht perfekt sein und auch Dreiräder und Kinderroller werden benötigt. Fragen beantwortet auch die Kundenberatung von Entsorgung kommunal unter der Telefonnummer (0421) 361-3611.



  
**H.-P. JAKST**  
 Davoser Straße 67 - 69  
 28325 Bremen-Osterholz  
 Telefon (0421) 40 45 55  
[www.zweirad-jakst.de](http://www.zweirad-jakst.de)

Verkauf  
 Service  
 Beratung  
 Fahrrad-Codierung  
 Teststrecke im Obergeschoss

Rennräder  
 MTB  
 City-Bikes  
 Trekking-Bikes  
 Cross-Räder  
 Kinderräder  
 Zubehör  
**BICO PLUS**



Die geplante Fahrradstation auf dem Parkplatz der Hochschule am Neustadtswall

## Neues aus der Neustadt

### Hochschule Bremen erarbeitet mit ADFC Fahrradmodellquartier

Der Arbeitskreis Verkehr Neustadt (AKVN) arbeitet aktuell daran, dass ein Fahrradmodellquartier in der Bremer Neustadt eingerichtet wird, um wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Radverkehrs zu setzen.

Trotz steigenden Radverkehrsanteils wurde in der vergangenen Zeit wenig in die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur investiert, innovative Lösungen sucht man links der Weser vergeblich. Es ist an der Zeit, die Akteure aus Politik, Hochschule und Bevölkerung an einen Tisch zu bringen und für die Chancen einer gesunden und schadstoffarmen Nahmobilität zu begeistern.

Die Hochschule Bremen hat das Klimaschutzkonzept „ClimaCampus“ erarbeitet. Dessen Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Hochschulbetriebes zu reduzieren. Ein wichtiger Baustein ist die Mobilität

von Studierenden und Beschäftigten der Hochschule, die über drei Standorte in der Bremer Neustadt mit über 10.000 Studierenden verfügt und diese besser miteinander verbinden möchte. Es wird angestrebt, dass mehr Menschen mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Personennahverkehr statt mit dem Auto zur Hochschule fahren. Transporte sollen zunehmend mit Lastenfahrrädern und dienstliche Fahrten mit Carsharing bewältigt werden. Der AKVN (ADFC-Arbeitskreis Verkehr Neustadt, siehe auch Seite 22!) bringt in der Projektgruppe sein Know-how ein. Nicht nur die Hochschule, sondern auch der Stadtteil wird davon profitieren, wenn Bundesmittel eingeworben werden können, um Radwege und Querungen zu verbessern sowie zusätzliche Fahrradstellplätze zu schaffen.

Der Senat hat sich für die laufende Legislaturperiode laut Koalitionsvertrag die Einrichtung eines Fahrradmodellquartiers zum Ziel gesetzt. In einem beispiel-

haften Quartier sollen die Radverkehrsbedingungen umfassend verbessert werden, um die „25 Prozent-Stufe“ zu überspringen. Mit über 25 % Radverkehrsanteil in der Innenstadt steht Bremen in der Liga der 500.000 Einwohnerstädte in Deutschland an der ersten Stelle. Möchten wir allerdings zu den Europäischen Spitzenreitern Kopenhagen und Amsterdam aufschließen, benötigen die in die Jahre gekommenen Bremer Radwege eine neue Innovationsstufe. Diese beinhaltet die Einrichtung von Premiumrouten zwischen den Stadtteilen, eine Ebene darunter ein flächenhaftes Netz von ruhigen Fahrradstraßen abseits der Hauptstraßen und die Einrichtung von zielführenden Fahrradparkmöglichkeiten, wie auch Servicestationen für platte Reifen und Ladesäulen für E-Bikes. Für Bewohner, Angestellte und Besucher des Quartiers sollen die Bedingungen so verbessert werden, dass sie sich auch ohne eigenes Auto als mobil empfinden.

Alexander Schellenberg



## Die bessere Findorffstraße

### Wünsche für eine wichtige Verkehrsachse

Die Kanalbauarbeiten in der Findorffstraße stehen an – da ist es gut, wenn am Ende nicht alles aussieht wie zuvor. Diese stark nachgefragte Verbindung – in Bahnhofsnähe und mit ihrem Tunnel eine bedeutende Möglichkeit, die Eisenbahn zu unterqueren – muss auch von vielen Radfahrenden genutzt werden, u.a. von den Schülern des Alten Gymnasiums in der Kleinen Helle. Um Sicherheit und Komfort nachhaltig zu verbessern, erwartet der ADFC deutliche Nachbesserungen.

**Dies könnte bereits bei der Findorffallee beginnen...**

**1** Findorffallee als Fahrradstraße  
Entspanntes Fahren, auch nebeneinander in einer Fahrradstraße, Parkverbot auf der Kanalseite, Vorfahrt an der Neukirchstraße

**2** Kreuzung Eickedorfer Straße – Fahrrad freundlich:  
In der Kreuzung werden alle für den Radverkehr fehlenden Markierungen ergänzt, und von der Findorffallee leitet dann eine markierte Spur direkt in den Schutzstreifen Findorffstraße über.

**3** Findorffstraße – sicherer  
Radfahrer bekommen künftig genügend Abstand zu den parkenden Autos und werden bis zur Admiralstraße auf einem Schutzstreifen komplett durchgeführt, um Gefährdungen durch rechts abbiegende Autos zu minimieren. Die Tempo 30-Begrenzung bleibt, weiterhin soll es keinen Mittelstreifen geben. In der Gegenrichtung (stadtauswärts) kann auf einem breiteren Radweg in Zukunft überholt werden, es wird Warteflächen für das Linksabbiegen in die wichtigsten Wohnstraßen geben.

Kreuzung Findorffstraße/Admiralstraße/Theodor-Heuss-Allee

**4** An der Kreuzung Findorffstraße/Admiralstraße/Theodor-Heuss-Allee werden neue Markierungen für ein direktes Abbiegen Richtung Bahnhof aufgebracht. Außerdem wird ein schlankes Abbiegen in die Admiralstraße ermöglicht.



Die heutige Findorffstraße

**5** Findorffstraße zwischen Admiralstraße und Tunnel. Die Fahrbahn wird schmaler und damit das Tempo der Autos gedämpft. Radweg, Gehweg und Parkflächen werden neu sortiert, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

**6** In Höhe Plantage wird es eine neue Mittelinsel geben, damit Radfahrer gut und sicher queren können. Später wird das Kopfsteinpflaster in der Plantage gegen Asphalt ausgetauscht.

**7** Die Beleuchtung im Tunnel und das Linksabbiegen Richtung Cinemaxx werden verbessert.

**...und auf der anderen Seite des Tunnels enden.**



Wegen Kanalschäden stehen Baumaßnahmen in der Findorffstraße an

Lob und Tadel in Bildern und Worten sprechen auf diesen Seiten für sich. ADFC-Aktive zeigen und kommentieren – manchmal aus persönlicher Sicht – was bei alltäglich Rad fahrenden Menschen gut ankommt und was deutlich zu wünschen übrig lässt.



## PLUS Endlich Fahrradpiktogramme in der Pappelstraße

**Bremen-Neustadt.** Nach jahrelangem Engagement des Arbeitskreises Verkehr Neustadt des ADFC (siehe Artikel auf Seite 22 in diesem Heft) wurden Fahrradpiktogramme auf der stark genutzten Pappelstraße in der Bremer Neustadt markiert. Fahrradpiktogramme sind eine einfache und wirksame Maßnahme, um die Territorialkonflikte zwischen Radfahrern und Autofahrern zu entschärfen.

Auch Fußgänger profitieren, weil so die Radfahrer eher auf der Fahrbahn bleiben und weniger auf die Gehwege ausweichen. Die Piktogramme inklusive Richtungspfeil sind ein klares Signal, um die Akzeptanz für das Fahrradfahren auf der Straße zu fördern. – Gerne mehr davon!



## PLUS Huchtinger Heerstraße: Schutzstreifen fertig

**Bremen-Huchting.** Bisher haben Radfahrer oft den Gehweg neben der Huchtinger Heerstraße benutzt. Stadtauswärts ab Alte Heerstraße wurde nun nach jahrelangem Hin und Her ein Schutzstreifen markiert. Dies ist ein großer Gewinn für die Radfahrenden. Das Queren der Ausfahrten, wie hier bei dem Supermarkt, ist zum Beispiel viel sicherer geworden. Die ausfahrenden

PKW fahren immer bis zur Sichtlinie vor. Schade nur, dass hier eine rote Pflasterung ist, die sonst für Radverkehrsflächen genutzt wird. Die Radfahrer haben jedoch einen definierten Bereich auf der Fahrbahn. Fazit: Zum Glück hat das ASV nun gehandelt und ist damit zwar nicht dem Votum des Beirates, sondern den fachlich anerkannten Empfehlungen gefolgt.



## MINUS Markierung in der Wohldstraße

**Bremen-Nord.** Dieses Mal ist der Autofahrer vorgewarnt: Gerade kommt er mit Schwung von der Autobahn und hätte an die fast unsichtbare Radwegquerung nicht mehr gedacht. Dass man hier einen Radweg quert, kann man nur dann erkennen, wenn gerade ein Radfahrer quert. Trotz des zurück genommenen Gebüsches sind es nur Sekundenbruchteile, in denen sich Auto- und Radfahrer

vorab zu sehen bekommen. Um einen weiteren Unfall auszuschließen muss die abgängige Markierung umgehend aufgeräumt sowie rot gefärbt werden. Noch weniger Gebüsch und ein zusätzliches Stopp-Schild wäre ein sehr wichtiges Sicherheits-Plus für alle querenden Radfahrer.



## MINUS Radstation - Autos kreuz und quer im Vorgarten

**Bremen-Mitte.** Zum „Haus der Räder“ neben dem Hauptbahnhof gibt es keine störungsfreie Anbindung. Ausparkende, rangierende oder im Weg haltende Autos, deren Fahrerinnen und Fahrer oft gar nicht bemerken, dass sie die Zu- und Ausfahrt zur Radstation gefährden – am Bahnhof ist man halt immer auf dem Sprung. Mit weniger Blech, dafür mehr Übersichtlichkeit: durch eine deutlich

erkennbare Fahrradspur, einzelnen Radbügeln – möglichst für Kurzzeitparker, die schnell etwas im Bahnhof erledigen wollen – sowie einer feinen Freifläche für Fahrradcodierung, ADFC-Info-Stand und vielleicht sogar einem kleinen Café entstünde ein urbaner Vorgarten – auch als Plus für das Stadtbild.



## PLUS Halteverbot am Schüsselkorb wird respektiert

**Bremen-Mitte.** Am Anfang war die Idee der Politik: Wie wäre es, das vorhandene Halteverbot im Schüsselkorb zu Gunsten der Radfahrer einfach mal durchzusetzen? Gesagt, getan: Stadtamt und Polizei verteilen fortan zwischen Sögestraße und Katharinenstraße „Knöllchen“ an Falschparker. Trotzdem strandete dort immer wieder einmal ein ahnungsloser Autofahrer und zwang die Radfahrer

zwischen die Gleise. Nun hat das Amt für Straßen und Verkehr gehandelt und deutliche Piktogramme markiert: eine Verbesserung ist spürbar, Radfahren wird entspannter.



## MINUS Verblasste Piktogramme auf der Straßburger

**Bremen-Gete.** In der Straßburger Straße freuen sich die Radfahrer seit einiger Zeit über die Fahrradstraße. Gedämpft wird die Freude durch zu schnelle Autofahrer, die nicht mit Radfahrern im Gegenverkehr rechnen. Besonders riskant: Radfahrer kommen in der Gegenrichtung von der Lothringer Straße und werden in der Kurve erst spät gesehen. Das Piktogramm mit dem Hinweis „Radfahrer

kommen entgegen“ wurde nicht mehr erneuert, den neuen Piktogrammen fehlen die Doppelpfeile. Diese Hinweise können nicht groß und farblich auffallend genug sein, denn Autofahrern ist das Konzept einer Fahrradstraße oft nicht bekannt.



## PLUS Sicherer über die Cherbourger Straße

**Bremerhaven-Lehe.** Gefühlt freie Fahrt gab es bis vor kurzem für abbiegende Autos: wer von der Langener Landstraße nach rechts in die Cherbourger Straße abbiegt, kann das dank sehr schlanker Fahrbahnführung mit hohem Tempo tun. Allzu leicht vergaß man dabei sowohl Richtung Hafen als auch Richtung Autobahn die geradeaus fahrenden Radfahrer der Langener Landstraße, denn beide

Radwegrichtungen erreichen die Ampel über die Cherbourger gut versteckt durch separate Bahntunnel. Ein hohes Risiko für Radfahrer, auf das der ADFC lange hingewiesen hat. Ab sofort ist nun zu hoffen, dass die auffällige Rotfurf vergessliche Autofahrer an den Vorrang des Radverkehrs erinnert und ihr Tempo bremst.



## PLUS MINUS Vorübergehend ausgesperrt

**Bremerhaven-Speckenbüttel.** Jahrzehntlang versackten im Zuge der wichtigen Fahrradverbindung Gandersefeld die Abwasserschächte, verkommt der Fahrbahnbelag. Im April treffen Alltagsradfahrer dann plötzlich auf Fahrradsperrschilde vor dem Tunnel, nicht einmal der Runde Tisch Radverkehr ist vorgewarnt. Massiver Protest von ADFC, betroffenen Radfahrern und Politik erzwingt wenige

Tage später eine Abkehr von stumpfer Sperrung: Rad- und Autoverkehr sollen wieder getrennt werden, eine Sanierung ist geplant. Der ADFC wird die geplante Verkehrsregelung kritisch begleiten.

# Ausgeliefert auf drei Rädern

## Wie kommt das pedal zu seinen Leserinnen und Lesern?

Damit das pedal den Weg zu seinen Leserinnen und Lesern findet, braucht es viele freiwillige Helfer: In der Redaktion, aber auch in den Stadtteilen, um die Hefte an vielen öffentlichen Orten auszulegen. Begleiten Sie Tom Gießmann (Freiwilliges Ökologisches Jahr) beim Verteilen des pedal mit dem Lastenrad Babboe Big. Eine Fotostrecke von Jana Klaffen, Tobias Wolf und Tom Gießmann.



Hier passen mehr als 1000 Hefte rein!

Das Rad steht stabil und fällt beim Einräumen nicht um.

Zum Glück ist gerade ein Parkplatz frei, dann stehe ich den anderen Verkehrsteilnehmern nicht im Weg.



Nächster Halt: "radschlag".



Ganz schön schmal, die Bremer Radwege. Ich dachte, das wäre eine Fahrradstadt.

### Babboe Big

Maße: 217 cm x 88 cm x 110 cm

Gangschaltung: 7-Gang Shimano Nexus

Ladefähigkeit: bis zu 100 kg

Material des Kastens: Finnisches Birkenperrholz mit kratzfester Fenol-Lackierung

Weitere Spezifikationen: Zwei ausklappbare Bänke für Kinder, vier Dreipunktgurte, Vorrichtung für die Montage eines Regendaches

Preis: 1299 Euro in der ADFC Radstation

Preis pro 24h in der Radstation: 30 Euro + 150 Euro Kautions- und Personalausweis

Mehr Informationen unter [www.babboe.de](http://www.babboe.de)



Danke für die Hefte!

Gerne! Bis zum nächsten Mal

Hannah bekommt 30 neue pedal-Hefte.



Kein Wunder, dass der Radweg kaputt ist, wenn der hier parkt! Und wo soll ich jetzt weiter fahren?



So macht das Radfahren richtig Spaß

Auf der Fahrradstraße ist viel Platz, auch für breite Fahrräder.

### pedal-Verteiler gesucht

Mitglieder bekommen das **pedal** regelmäßig kostenfrei ins Haus geliefert. Damit auch andere Menschen vom Engagement des ADFC erfahren, gibt es in vielen Stadtteilen Ausgestellen an öffentlichen Orten. Viele fleißige, zuverlässige Radfahrer/innen holen dazu das **pedal** in der Geschäftsstelle am Bremer Hauptbahnhof ab und transportieren sie, meistens mit dem eigenen Rad, an ihre Bestimmungsorte. Derzeit sucht der ADFC **pedal**-Verteiler für den Bereich Ostertor, Steintor, Peterswerder, Hastedt und Hemelingen, Mahndorf, Vahr, Osterholz (auch Teilbereiche).

Wer Lust und Zeit hat, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen, meldet sich bei Antje Hoffmann, Tel: (0421) 51 77 88 2-77, [antje.hoffmann@adfc-bremen.de](mailto:antje.hoffmann@adfc-bremen.de)

## Aktiv links der Weser

### Der Arbeitskreis Verkehr Neustadt stellt sich vor



Mitglieder des Arbeitskreises Verkehr Neustadt von links: Birgit Klose, Markus Spannann, Vicki May, Gunter Mischner, Peter Busch und Alexander Schellenberg

**D**er ADFC-Arbeitskreis Verkehr Neustadt (AKVN) ist eine Untergruppe des Bremer Arbeitskreises Verkehr (AKV), der sich der Infrastruktur und der Verkehrssicherheit des Radverkehrs in der Neustadt und den angrenzenden Stadtteilen links der Weser widmet. Der direkte Stadtteilbezug bestimmt und motiviert die ehrenamtliche Arbeit.

In der Bremer Neustadt wohnen mehr als 43.000 Menschen auf einer Fläche von 15,32 Quadratkilometern. Wird allgemein für Bremen von 20 Prozent Radverkehr ausgegangen, sind in der Neustadt über 8.600 Personen „velo-mobil“. Die Bremer Neustadt ist einer der Stadtteile mit der höchsten Radfahrdichte in Deutschland. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist es selbstverständlich, die Alltagswege des Alltags mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die attraktive Nähe zur

Bremer Innenstadt lässt die Bevölkerung weiter wachsen. Kurze Wege innerhalb des Stadtteils und in die nahegelegene Bremer Innenstadt, sowie viele für den Radverkehr geöffnete Einbahnstraßen und autoverkehrsarme Routen laden zum Radfahren ein. Doch die Infrastruktur dafür ist vielerorts veraltet. Den Stadtteil zerschneiden Verkehrsachsen, und es herrscht starker Parkdruck durch den ruhenden Verkehr. Schmale Radwege, zugeparkte Straßen, schlechte Ampelschaltungen und fehlende Querungen über die Hauptverkehrsstraßen werden für den wachsenden Radverkehrsanteil in diesem Stadtteil zunehmend zum alltäglich erlebbaren Problem.

Deshalb gibt es den AKVN. Der Arbeitskreis sieht im Radverkehr einen wichtigen Baustein in einem modernen Mobilitätsmix, identifiziert Defizite in der Infrastruktur zu Lasten des Radverkehrs und bietet dem Beirat Neustadt sowie

dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) Lösungen an.

Aktuelle Themen sind die anstehende Deicherhöhung entlang der kleinen Weser zwischen Stephanibrücke und Deichschart, wo er sich bei der Umgestaltung der Flusspromenade für eine durchgehende und komfortable Premiumradroute einsetzt.

Des Weiteren engagiert sich der AKVN zusammen mit der Hochschule und anderen Akteuren des Stadtteiles für ein Fahrradmodellquartier. Siehe dazu den gesonderten Artikel in diesem Heft.

Der AK Verkehr Neustadt trifft sich an jedem dritten Mittwoch des jeweiligen Monats privat. Der genaue Ort ist bei Gunter Mischner unter

[gunter.mischner@adfc-bremen.de](mailto:gunter.mischner@adfc-bremen.de) oder Tel. (0421) 337 83 16 zu erfragen.

*Alexander Schellenberg*



Urbaner Lifestyle in Perfektion:  
das Batavus Citybike Quip.



# Radverkehrskonzept Bremerhaven

## Fragen an CDU und SPD zum Radverkehr



Foto: Ra Boe / Wikipedia

In den vergangenen Jahren wurden erfreulicher Weise jeweils sechsstellige Beträge für den Radverkehr in Bremerhaven zur Verfügung gestellt – viel Geld für eine hoch verschuldete Stadt. Damit wurden einige holprige Radweg-Beläge saniert. Jetzt gibt es ein neues Radverkehrskonzept, das weitere, an die siebzig dringliche Maßnahmen (siehe Diagramm) enthält: Zum Beispiel die Markierung von Schutz- oder Radfahrstreifen, aber auch den Umbau von Straßen.

**pedal: Wo wollen SPD und CDU in Zukunft die Schwerpunkte der Radverkehrsförderung setzen?**

### SPD:

Die Schwerpunktsetzung ist abhängig von dem Ergebnis der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2016 / 2017. Der eingestellte Betrag wird dann im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeit auf einzelne finanziell passende Maßnahmen umgesetzt. Schwerpunkt ist für die SPD der Bereich Sicherheit.

### CDU:

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es eher unwahrscheinlich, dass sechsstellige Beträge für den Radverkehr im Haushalt 2016/2017 dargestellt werden können. Trotzdem wird bei baulichen Maßnahmen – wie in der Rickmersstraße, als auch Borriesstraße – bei Sanierungen der Straßen, der Radverkehr neu gestaltet. Auch das Aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn und die Markierung des Fahrradweges auf der Cherbourgerstraße durch eine rote Markierung werden den Radverkehr sicherer gestalten. Ansonsten verweisen wir auf den Dialog am „Runden Tisch Radverkehr“ in Bremerhaven, der sich intensiv mit der Gestaltung von Fahrradverkehr in Bremerhaven auseinandersetzt. Hier gilt es, die Ideen bei der weiteren Entwicklung zu berücksichtigen.

**In der Rickmersstraße werden gerade Schutzstreifen gebaut. Damit wird es eine durchgehende Führung für den Radverkehr geben und eine Netzlücke geschlossen. Ist diese Lösung übertragbar, z.B. auf die Hans-Böckler-Straße in Leherheide?**

### SPD:

Ob diese Lösung übertragbar ist, z. B. für die Hans-Böckler Straße, ist dann abzu prüfen, wenn die Hans-Böckler Straße saniert wird.

### CDU:

Im Rahmen einer Komplettsanierung der Hans-Böckler-Straße in Leherheide wird mit Sicherheit die Führung der Radwege neu zu planen sein. Wie diese Planungen abschließend aussehen können, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Für uns als CDU-Fraktion hat die dringend sanierungsbedürftige Straße oberste Priorität.

**In Rheinstraße und Georg-Seebeck-Straße, wo die Radwege StVO-Maße deutlich unterschreiten, wurde Tempo 30 gerade wieder abgeschafft. Für die Lange Straße empfiehlt der Radverkehrs-Gutachter mit hoher Dringlichkeit Tempo 30 – auch aufgrund der vielen Verkehrsunfälle. Besteht nicht die Gefahr, dass SPD und CDU das Thema Tempo 30 zu dogmatisch angehen?**

### SPD:

Es besteht keine Gefahr, dass die SPD zu dogmatisch das Thema Tempo 30 angeht.

### CDU:

In der Rheinstraße und der Georg-Seebeck-Straße wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung aufgrund des Lärmschutzes angeordnet.

Gerichtlich ist die Anordnung von Tempo 30 aufgrund des Lärmschutzes zurzeit gestoppt und neue Messungen angeordnet worden. Die Koalition aus SPD und CDU hat für die Rheinstraße und Georg-Seebeck-Straße beschlossen, dass Tempo 30 in den Nachtstunden wegen Lärmschutz gelten soll, hieran werden wir auch weiterhin festhalten. Es ist die feste Überzeugung der CDU, dass auf unseren Hauptstraßen die Verkehre mit 50 Stundenkilometern geführt werden können. Tempo 30 macht in Wohnstraßen Sinn.

**Nach Kanalarbeiten wird in Bremerhaven in der Regel altes Kopfsteinpflaster wieder eingebaut. Das zwingt Radfahrer dann oft zu Umwegen. Sehen Sie Möglichkeiten, wie Stadtbild und Radverkehr gemeinsam berücksichtigt werden können?**

### SPD:

In Bremerhaven wird nicht in der Regel das alte Kopfsteinpflaster wieder eingebaut. Dieses ist abhängig von den einzelnen Straßenbaumaßnahmen und deren Kosten. In der Batteriestraße wird durch eine Straßenbaumaßnahme das Kopfsteinpflaster ausgetauscht und durch Asphalt ersetzt. Straßen mit Kopfsteinpflaster bleiben erhalten in Bezug auf vorhandene historische Bausubstanz für ein stimmiges Stadtbild.

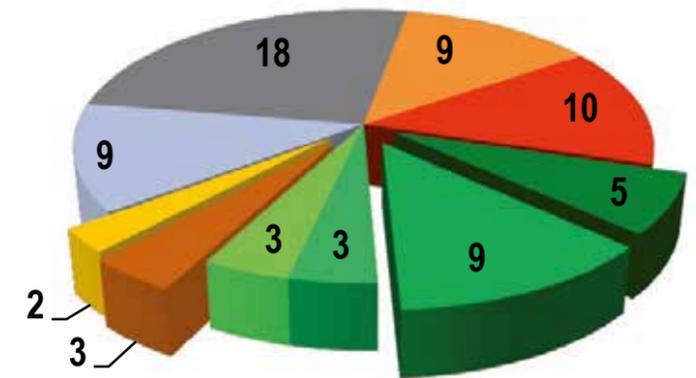
### CDU:

Auch bei dieser Frage verweisen wir auf den „Runden Tisch Radverkehr“. Hier sind letztendlich alle wesentlichen Vertreter aus den Behörden, Vereinen, Initiativen und Parteien an einem Tisch zusammen. Sie müssen gemeinsam Lösungen erarbeiten, wie auch das Thema „Einsetzen des alten Kopfsteinpflasters unter Berücksichtigung des Radverkehrs“ umgesetzt werden kann.

### Poller, Sackgassen, Sperrgitter

Es soll sich etwas tun in Bremerhaven: Die Stadtverwaltung will störende Masten, Sperrgitter und Poller aus dem Weg räumen. Die Hindernisse sollen versetzt oder wenn möglich ganz entfernt werden. Und auch Sackgassen, die für Radfahrer in Wirklichkeit durchlässig sind, sollen ein eigenes, neues Verkehrsschild mit Fahrrad-Hinweis bekommen. Mängelmeldungen nehmen der ADFC und die Stadtverwaltung gerne entgegen, gerne mit genauer Ortsangabe oder einem Schnappschuss.

## Radverkehrskonzept: Dringliche Maßnahmen an Streckenabschnitten



### 18 x Umbau Straßenquerschnitt

u.a. H.-Böckler-Str., Spadener Str., Rickmersstr. (im Bau), Schiffdorfer Chaussee (Unterführung u. östl. C.- Lücken-Str.)

### 9 x Höchstgeschwindigkeit verringern / Tempo 30

u.a. Alte Geestebrücke, Rheinstr.(Südteil), Schillerstr.

### 10 x Tempo 30 + Schutzstreifen

u.a. Langener Landstr. (nördl. Debstedter Weg), Nordstr., Lange Straße, Hafensstraße (in Höhe NZ)

### 5 x Markierung von Schutzstreifen

u.a. Spadener Str. (Unterführung), Borriesstr.

### 9 x Markierung von Fahrrad-Piktogrammen in der Fahrbahn

Parkstraße, Bismarckstr., Karlsweg, Vieländer Weg

### 3 x Markierung von Radfahrstreifen

Hoebelstraße, Weserstr. (Nordteil)

### 3 x Grundstückszufahrten sichern, rote Furten

Überseehäfen, Stresemannstraße

### 3 x Kopfsteinpflaster ersetzen durch Asphalt

Eupener Str., A.d.Sülten, Geestheller Damm

### 2 x Radweg Neu- / Ausbau

Am Lunedeich (Westseite in Höhe Bohmsiel), Kleinbahnweg

### 9 x Sonstiges

Neubau Alternativroute nördlich des Leher Markts, Teile des Kfz-Verkehrs aus der Hafenstr. Verlagern, Radweg-Rückbau in bestehenden T30-Bereichen

## Entspannungstrip auf der Fitnessstrecke

Im Stau auf der Neuenlander Straße, und draußen gibt die Sonne einen Vorgeschmack auf das, was sie den Bremern an diesem Tag bringen wird? Stoßstange vorne und Stoßstange hinten, und draußen pfeifen die Spatzen von den Dächern, was man tun könnte, wenn man jetzt nicht hinter dem Steuer seines Wagens säße? Wer jetzt umsteigt, ist selbst mittendrin und kann bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wertvolle Preise gewinnen.

Fahrrad-Pendler sind in guter Gesellschaft. Laut einer aktuellen Online-Umfrage des Marktforschungsinstituts INSAConsultore radelt bereits jeder sechste Erwerbstätige in Deutschland zur Arbeit. Mehr als 150.000 haben im vergangenen Jahr an der Aktion des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) und der AOK teilgenommen und das Fahrrad für den Weg ins Büro genutzt. Einige haben die gesamte Strecke auf zwei Rädern zurückgelegt, andere sind nur das Teilstück zwischen Haustür und Bahnhof gefahren, um die Fahrt dann mit Bus oder Bahn fortzusetzen. Insgesamt radelten sie 23,4 Millionen Kilometer und taten damit nicht nur sich selbst, sondern auch der Umwelt etwas Gutes: Sie sparten 4,6 Millionen Kilo Kohlendioxid ein.

Daran hatten die 5038 Teilnehmer aus Bremen und dem Umland einen großen Anteil. Sie sparten 329.000 Kilogramm Kohlendioxid ein und verbrauchten 41,5 Millionen Kilokalorien. Im Schnitt legte jeder Einzelne dabei 11,5 Kilometer zurück.

Die Geschichte der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ reicht schon mehr als ein Jahrzehnt zurück. Ziel war es von Beginn an, dem Wunsch vieler Frauen und Männer, sich endlich mehr zu bewegen, einen kleinen Impuls zu geben. Schon 30 Minuten Bewegung am Tag wirken sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus. Wer seine Ausdauer trainiert, beugt damit vielen Erkrankungen vor. Bewegung an der frischen Morgenluft macht wach und fit, lohnt sich aber auch am



Laut einer aktuellen Online-Umfrage radelt bereits jeder sechste Erwerbstätige in Deutschland zur Arbeit.

Mittag oder Abend: „Sporttreiben ist auch eine gute Möglichkeit, um Stress abzubauen“, sagt Dr. Stefanie Liedtke, Sportwissenschaftlerin im AOK-Bundesverband. Da wird der Arbeitsweg nicht nur zur Fitnessstrecke, sondern auch zum Entspannungstrip.

Motivierend ist für viele Radfahrer die Aussicht auf tolle Preise. Etliche Sponsoren stellen E-Bikes, Citybikes, Ballonfahrten, Radreisen oder auch Trikots, Sonnenbrillen oder Lampen bereit. Sie werden unter allen Teilnehmern verlost – unabhängig davon, wie viele Kilometer diese bis zum Aktionsende am 31. August zurückgelegt haben. Wichtig ist nur, dass sie an mindestens 20 Tagen das Rad für den Weg zur Arbeit genutzt haben müssen. Dafür ist in diesem Jahr sogar einen Monat länger Zeit als sonst. Die Anmeldung ist über die Seite [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bremen-bremerhaven](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bremen-bremerhaven) möglich. Dort ist auch der Aktionskalender herunterzuladen, in den alle Fahrten eingetragen werden müssen. Er ist aber auch in den Geschäftsstellen der AOK Bremen/Bremerhaven erhältlich. Arbeitnehmer können alleine teilnehmen oder sich – zumindest virtuell – mit weiteren Fahrerinnen und Fahrern zusammenschließen.

Deutschlandweit ist die Teilnehmerquote bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ im Land Bremen, gemessen an der Einwohnerzahl, nach wie vor am höchsten. Schirmherr der Aktion ist der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Ingo Kramer aus Bremerhaven.

Stefanie Waterkamp

### Vorteil für AOK-Versicherte bei ADFC-Radtouren

Der ADFC Landesverband Bremen und die AOK Bremen/Bremerhaven sind Partner. Das bedeutet, dass AOK-Versicherte bei vielen Angeboten des ADFC Bremen Vergünstigungen wie ADFC-Mitglieder erhalten.

Zum Beispiel:

- ▶ Ermäßigte Teilnehmerbeiträge bei Tages- und Halbtagestouren in Bremen und Bremerhaven
- ▶ Ermäßigte Eintrittsgelder bei Veranstaltungen (z.B. RadReiseZiele-Vorträge)
- ▶ Fahrrad-Codierungen zum ADFC-Mitglieder-Tarif.

Umgekehrt erhalten ADFC-Mitglieder kostenfreien Zugang zu den Kursen im AOK-Gesundheitszentrum.

## Radeln und rätseln

### Tours 4U Noch nichts vor im Sommer?

Dann wird es Zeit für ein Fahrradabenteuer mit dem ADFC! In Bremen und umzu bietet der ADFC Jugendlichen, Kindern und Familien eine Vielzahl von Radtouren an. Informationen findet ihr im Internet unter [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) und in unserem Flyer Tours4U.



Foto: Markus Hübner

### Immer wieder mal... Aktionstouren, Halbtages- und Tagestouren

Ihr habt Spaß an kleinen Touren mit dem Rad und seid neugierig auf Neues? Wir halten für euch die Augen offen und schicken euch eine Mail, wenn es eine interessante Veranstaltung oder einen spannenden Ort zu entdecken gibt. Die Touren sind für Kinder und Jugendliche (manchmal dürfen auch die Eltern mit).

Je nach Ziel der Tour sind auch Familien mit Kindern im Anhänger willkommen. Wir informieren kurz vor der Tour über Start und Ziel sowie die Teilnahmebedingungen. Anmeldungen sind – wenn nicht angekündigt – bis drei Tage vorher möglich.

**Kosten:** Wenn euch die Tour gut gefallen hat, freuen sich unsere ehrenamtlichen Tourenleiter/innen über eine Spende. Eintritt und Verpflegung zahlt jeder selbst.

**Kontakt:** Wolfgang Bevern, ADFC Bremen, Tel. (0421) 83 38 39

**Aufnahme in den Aktionstouren-Infoverteiler:**

E-Mail an [tours4u@adfc-bremen.de](mailto:tours4u@adfc-bremen.de)

### Rebus-Rätsel

Hier musst du bei den einzelnen Gegenständen die angegebenen Buchstaben streichen oder gegen andere austauschen.



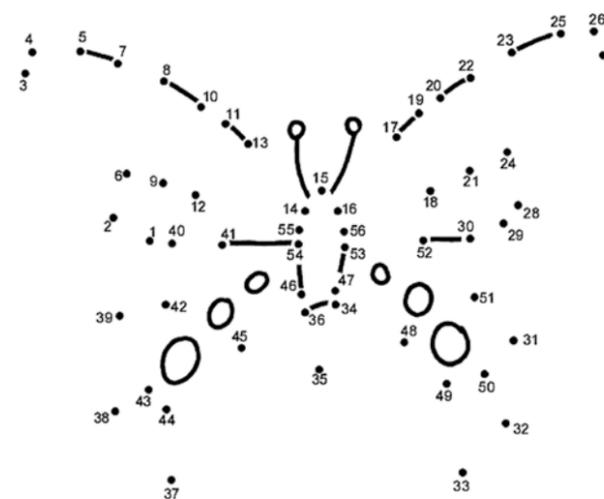
Lösungswort: \_\_\_\_\_

Wer besonders viel Spaß am Rätseln hat, kann eines von 5 ADFC T-Shirts für Kinder gewinnen. Ihr müsst nur das Lösungswort, euren Namen und euer Alter senden an:

[raetsel@adfc-bremen.de](mailto:raetsel@adfc-bremen.de)  
Wir lösen anschließend die Gewinner unter den Teilnehmenden aus.  
Einsendeschluss ist der 10. Juli 2016

### Zeichne nach Zahlen

Verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge. Es entsteht ein Tier, das dir sicher auf einer Radtour begegnen wird.





**adfc**  
Bremen

Fahrradschule  
**adfc**  
Bremen

Kurse  
Projektstage  
Aktionen

**Selbstbestimmt mobil**  
Radfahren • Radtouren • Fahrradtechnik • GPS  
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene  
– lernen mit dem ADFC

ADFC Bremen  
Bahnhofsplatz 14a  
28195 Bremen  
(0421) 51 77 88 2-62  
fahrradschule@adfc-bremen.de

[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

## Für jede/n etwas dabei!

Die Bremer Volkshochschule bietet in über 2.700 Kursen und Lehrgängen ...

- zu Politik und Gesellschaft
- Grundbildung und Pädagogik
- in über 30 Fremdsprachen
- zu EDV und beruflicher Bildung
- Kultur und Handwerk
- Freizeit und Wassersport
- Gesundheit und Umwelt

... Veranstaltungen auf hohem Niveau für alle Gruppen der Bevölkerung.



Anmeldung unter  
Telefon 0421/361-12345 oder im Internet:  
[www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de)

## ADFC-SERVICE & ADFC-TREFFPUNKTE

### Fahrradcodierung

**BREMEN.** 1. und 3. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis und Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten für Gravur: 15 €, Klebecodierung 8 €, ADFC-Mitglieder und AOK Versicherte zahlen 6 € bzw. 3 €. Außerdem: Ermäßigung bei mehreren Rädern mit der gleichen Adresse.

**OLDENBURG.** 4. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis und Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten: 15 €, alle Räder einer Familie 25 €. Für Inhaber des Oldenburg Passes gibt es einen Rabatt von 75 %, ADFC-Mitglieder und Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erhalten sie kostenlos. ADFC-Infoladen im Umwelthaus, PFL/Hintereingang, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg. Tel. (0441) 1 37 81 [www.adfc-oldenburg.de](http://www.adfc-oldenburg.de)

### Fahrradmärkte von privat an privat

Von April bis Oktober: 1. Samstag im Monat, 9–13 Uhr, Personalausweis erforderlich, 2 € Gebühr pro Rad. Zusatztermine: Samstag, 18. Juni beim Verkehrssicherheitstag der Polizei, Berliner Freiheit Bremen-Vahr sowie am 18. September beim 20. Bremer Fahrrad-Festival des ADFC, ebenfalls an der Berliner Freiheit, Bremen-Vahr

### Radfahrer-Sprechstunde

1. Dienstag im Monat, 17–18 Uhr, der Arbeitskreis Verkehr beantwortet Fragen zum Radfahren im Alltag. Die Bremer Termine finden statt beim ADFC Bremen in der Radstation, Bahnhofsplatz 14a, Tel. (0421) 51 77 88 22 [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) [info@adfc-bremen.de](mailto:info@adfc-bremen.de)

### ADFC-Technik-Kurse mit der VHS

Samstag, 17. September  
**Radpanne was nun?**  
Vor dem „Plattfuß“ muss man sich nicht fürchten. Hier lernen Sie den Klassiker aller Radpannen sicher zu beheben.



Foto: Hannah Grundey

Sonntag, 25. September

### Die Kettenschaltung

Meist reicht nur ein kurzer Dreh an der richtigen Schraube und Rattern verwandelt sich in Wohlklang.

Die Kurse dauern von 10 bis 16 Uhr, und die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Kosten 22 Euro. Bitte eigenes Fahrrad mitbringen.

Infos Uwe Keller (Technik), Tel. (0421) 5 28 81 45, [uwe.keller@adfc-bremen.de](mailto:uwe.keller@adfc-bremen.de).

Ort: Allgemeine Berufsschule (ABS), Theodor-Billroth-Straße 7, 28277 Bremen, Anmeldung bei der VHS Bremen, Tel. (0421) 361-12345, [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de).

### ADFC-Stammtische

Für Mitglieder, Freunde, Interessierte:

#### BREMEN-VEGESACK

1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum E3, Jürgen Bösche, Tel. (0421) 67 19 14, [bremen-nord@adfc-bremen.de](mailto:bremen-nord@adfc-bremen.de)

#### BREMERHAVEN

1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, EineWeltZentrum, Lange Straße 131, Kontakt: Knut Müller, Tel. (04740) 13 63.

### ADFC-AK's, Treffen & Touren

Termine von ADFC-Arbeitskreisen sowie offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppe, sind über die Kontaktadressen (s. S. 29) oder Web-Seiten zu erfahren. Regelmäßige (Feierabend-) Radtouren: [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de)

## ADFC-KONTAKT:

ADFC Landesverband Bremen:  
Bahnhofsplatz 14 a  
28195 Bremen  
Tel. (0421) 51 77 88 2-0  
Fax (0421) 51 77 88 25  
[info@adfc-bremen.de](mailto:info@adfc-bremen.de)  
[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)



ADFC Radstation Bremen  
am Hauptbahnhof  
Tel. (0421) 51 77 88 22  
Bahnhofsplatz 14a  
28195 Bremen  
Mo – Fr 10 –18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr,  
1. März bis 3. Oktober: So/Feiertag 9 – 14 Uhr  
[www.radstation-bremen.de](http://www.radstation-bremen.de)  
[radstation@adfc-bremen.de](mailto:radstation@adfc-bremen.de)

Fahrradparkhaus: 24 h / 7 Tage/Woche

ADFC Bremen – Spendenkonto:  
Sparkasse Bremen  
IBAN: DE13 2905 0101 0001 0488 59

ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord  
c/o Jürgen Bösche, Tel. (0421) 67 19 14  
[bremen-nord@adfc-bremen.de](mailto:bremen-nord@adfc-bremen.de)

ADFC-Kreisverband & Infoladen Bremerhaven  
im Eine Welt-Zentrum  
Lange Straße 131  
27580 Bremerhaven  
Geöffnet samstags 10 - 12 Uhr  
Telefon und Fax (04740) 13 63  
[info@adfc-bremerhaven.de](mailto:info@adfc-bremerhaven.de),  
[www.adfc-bremerhaven.de](http://www.adfc-bremerhaven.de)

ADFC-Landesverband Niedersachsen  
Hinüberstraße 2, 30175 Hannover  
Tel. (0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61  
[niedersachsen@adfc.de](mailto:niedersachsen@adfc.de),  
[www.adfc-niedersachsen.de](http://www.adfc-niedersachsen.de)

ADFC-Kreisverband und Infoladen  
Oldenburg/Oldenburger Land  
im Umwelthaus im PFL  
Peterstraße 3  
26121 Oldenburg  
Tel. (0441) 137 81  
Fax (0441) 248 93 30  
[pedal@adfc-oldenburg.de](mailto:pedal@adfc-oldenburg.de)  
[www.adfc-oldenburg.de](http://www.adfc-oldenburg.de)  
donnerstags, 18 - 20 Uhr  
samstags, 10 - 12 Uhr

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstraße 200  
10117 Berlin  
Tel. (030) 209 14 98-0  
Fax (030) 209 14 98-55  
[kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

ADFC Service & Verwaltung (für Mitglieder)  
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Tel. (0421) 34 62 90

## Bremen entdecken Neubürger-Touren – auch für Altbürger

Sie möchten Bremen mit dem Rad erkunden und dabei lokale Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten, Geschichten und Hintergründiges hören und sehen? Fahren Sie mit – die ADFC-Touren-Guides wissen Bescheid!

**Samstag, 16. Juli, 14 Uhr, Bremen-Nord**  
**Mittwoch, 10. Aug., 18 Uhr, Bremen-Mitte**  
**Samstag, 13. Aug. 14 Uhr, Bremen-Süd**  
**Dienstag, 16. Aug., 18 Uhr, Bremen-Viertel**  
**Mittwoch, 31. Aug., 18 Uhr, Bremen-Mitte**  
**Samstag, 17. Sept., 14 Uhr, Bremen-Mitte**  
**Mittwoch, 12. Okt., 17:30 Uhr, Mitte**  
**Samstag, 15. Okt., 14 Uhr, Bremen-Nord**

Die Teilnahme kostet 5 Euro, für ADFC-Mitglieder und Neubürger mit Gutscheine-Code ist sie kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [neubuergertouren@adfc-bremen.de](mailto:neubuergertouren@adfc-bremen.de). Weitere Infos gibt es beim ADFC Bremen, Telefon (0421) 5177882-0 und auf [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de)

## OPEN-AIR 2016

[www.hausamwalde-bremen.de](http://www.hausamwalde-bremen.de)

### Public Viewing im Garten

10.06. - 10.07. bei gutem Wetter open air  
UEFA-Fussball-Europameisterschaft Frankreich 2016

### Orchester & Chor Uni Bremen

24.06. - ab 20 Uhr, Lateinamerikanische Musik

### Johannis Meißner & Band

29.07. - ab 19 Uhr, Regenbogenmalmaschine

### Blues Company

05.08. - ab 19 Uhr, 40-Jähriges Jubiläum

### Marina & The Kats

09.09. - ab 19 Uhr, Swing aus der Schweiz

HAUS AM WALDE  
CAFÉ · BIERGARTEN · RESTAURANT  
KUHGRABENWEG 2 · 28359 BREMEN  
TELEFON: 0421 - 212765



# Fördermitglieder

## Den ADFC fördern...

### ... in Bremen/Bremerhaven

#### FAHRRADHANDEL:

- **28 Zoll - Der Fahrradladen** Lesumer Heerstraße 76d, 28717 Bremen, (0421) 6 20 88 62
- **ADFC Radstation Bremen GmbH** Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen, (0421) 51 77 88 22
- **Bartels GmbH** Oberneulander Landstraße 37, 28355 Bremen, (0421) 25 91 36
- **Blaukopp - Ingo Bartau** Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen, (0421) 21 62 66
- **Fahrrad-Studio Büsselmann** Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen, (0421) 83 25 84
- **conRAD, Fahrräder in Findorff** Hemmstraße 124, 28215 Bremen, (0421) 6 20 38 08
- **Dalladas Fahrradladen** Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen, (0421) 5 57 86 99
- **Dutschke Zweirad-Fachmarkt GmbH** Waller Ring 141, 28219 Bremen, (0421) 61 15 56
- **freyrad sport- & stadträder** Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen, (0421) 4 94 07 71
- **Zweiradmarkt Huchting** Kirchhuchtinger Landstraße 36, 28259 Bremen, (0421) 5 79 92 93
- **Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH** Davoser Straße 67-69, 28325 Bremen, (0421) 40 45 55
- **Fahrradhaus A.+O. Meyer KG** Mühlenstraße 78, 28779 Bremen, (0421) 60 15 06
- **radschlag Fahrradhandel GmbH** Humboldtstraße 16, 28203 Bremen, (0421) 70 41 05
- **Speiche Fahrradhandels GmbH** Fehrfeld 62, 28203 Bremen, (0421) 70 03 31
- **Velo-Sport Ihr Radsporthaus GmbH** Martinistraße 30-32, 28195 Bremen, (0421) 1 82 60
- **Zweiradfachgeschäft Max Weigl Inh. Olaf Otto** Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen, (0421) 38 12 15

#### FAHRRADKURIER:

- **Fahrrad-Express - Gertzen** Bohnenstraße 7, 28203 Bremen, (0421) 70 70 27

#### FAHRRADVERLEIH & FAHRRADPARKHAUS:

- **ADFC Radstation Bremen GmbH** Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen, (0421) 51 77 88 22

#### GASTRONOMIE:

- **Gaststätte Dammsiel** Niederblockland 32, 28357 Bremen, (0421) 64 07 33

#### HANDELS-DIENSTLEISTUNGEN:

- **Leasing eBike (Baron Trademarketing Sales GmbH)** Hafensstraße 55, 28217 Bremen, (0421) 696 97 60

#### HOSTELS & HOTELS:

- **Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH** Woltershauser Allee 8, 28199 Bremen, (0421) 5 98 30-0
- **Hotel Westfalia** Langemarckstraße 38, 28199 Bremen, (0421) 5 90 20

#### MESSE:

- **Messe Bremen / ÖVB Arena** Findorffstraße 101, 28215 Bremen, (0421) 35 05-0

#### ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

- **BSAG - Bremer Straßenbahn AG** Flughafen-damm 12, 28199 Bremen, (0421) 55 96 -0

#### OUTDOOR-AUSRÜSTER:

- **Unterwegs Bremen** Domshof 14-15, 28195 Bremen, (0421) 3 36 55 23

#### PLANUNGSBÜRO:

- **Achim Abromeit/Plan A - Verkehrsplanungsbüro** August-Hagedorn-Allee 61, 28279 Bremen, (0421) 4 94 06 43

#### PROZESSBEGLEITUNG & TAGUNGSHAUS:

- **Ralf Besser / besser wie gut GmbH** Upper Borg 147, 28357 Bremen, (0421) 27 58 40

#### RECHTSANWALT:

- **Dr. Andreas Reich** Hollerallee 67, 28209 Bremen, (0421) 34 50 91

#### REISEN:

- **KVS tours GmbH** Barkhausenstraße 29, 27568 Bremerhaven, (0471) 95 84 98 - 30

#### KORPORATIVE MITGLIEDER:

- **Landesinnung des Zweiradmechanikerhandwerks** Martinstraße 53-55, 28195 Bremen, (0421) 22 28 06 20
- **Verkehrsverein Bremen / BTZ** Findorffstraße 105, 28215 Bremen, (0421) 3 08 00 - 0

Ab 110 Euro pro Jahr unterstützen ADFC-Fördermitglieder die Interessenvertretung der Radfahrenden und werben gleichzeitig für sich - z.B. günstiger im **pedal**.

Infos erhalten Sie bei Antje Hoffmann, (0421) 51 77 88 2-77 oder antje.hoffmann@adfc-bremen.de

**ADFC-Mitradelzentrale**  
Gemeinsam auf Tour gehen macht viel mehr Spaß als alleine. Unsere Online-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradler zusammen. Schnell und einfach Anzeigen aufgeben, kostenlos, ganz ohne Registrierung.

Reisen PLUS  
www.adfc.de/mitradelzentrale



Foto: Hannah Grundey

## ÜBRIGENS...

kommen euch auch oft so Gedanken beim Radeln in den Kopf, wo zum Beispiel der Brief liegt, den ihr letztens so vergeblich gesucht habt? Oder fällt euch eine passende Antwort ein auf die unverschämte Ansage eines Kollegen? Beim Radeln arbeitet der Körper automatisch, und die Gedanken sind frei. Auf dem Rad unterwegs sieht man die Stadt mit seinen Menschen viel intensiver. Und ich entdecke kleine Geschäfte, Wartende an den Haltestellen und Kinder auf dem Weg zur Schule, wodurch ich mich mehr und mehr mit der Stadt verbunden fühle. Manche Schulkinder begleite ich so bereits einige Jahre auf ihrem Schulweg und sehe, wie sie groß werden. Die freien Gedanken bescheren mir auch manchmal eine tolle Idee. Dann halte ich sofort an und notiere sie. Ich genieße die Art, meine Stadt Bremen zu erleben, sehr. Mein Regenzeug, das ich immer dabei habe, muss ich so oft gar nicht herausholen. Und wenn doch, bin ich nicht unglücklich. Draußen sein bei jedem Wetter - das kenne ich aus meiner Kindheit. Dafür gibt es eben die richtige Kleidung. Gute, schnelle Verbindungen für Radfahrer und sinnvolle Abstellmöglichkeiten an Geschäften - all das sehe, fühle und beobachte ich auf meinen täglichen Wegen. Viel intensiver, als aus dem Auto heraus. Mischt euch weiter ein und verändert diese Stadt mit! Als Partner der Politik, in kommunalen Gremien oder als „Meckerer“ bei Neubauten und was sonst noch hilft. Jede Stimme zählt.

Eure Katrin



Zum Tod von  
**Siegfried Kotthoff**  
\* 06. 06. 1946  
† 09. 03. 2016

## Adieu, Siegfried, lieber Freund!

.....die beiden Jungs mit dem Fahrrad vom Kindergarten abholen, einer vorne drauf, einer hinten und dann wohlbehalten nach Hause bringen. So machten wir Eltern das damals, Siegfried und ich, immer abwechselnd, und unterwegs gab es wunderbare Geschichten und Plaudereien aus der Kinderwelt. Wir waren Nachbarn und gute Freunde.

Siegfried und das Fahrrad - eine unendliche Geschichte: Einmal gab es eine große Malaktion auf der Straße vor Kotthoffs Haus. Die Kinder durften den Uralt-Volvo so anmalen, wie sie es wollten - bevor er auf den Schrott kam. Auf so freundliche Weise inszenierte Siegfried seinen Abschied vom Auto. Das große Staunen aber gab es, als kurz darauf auf der Straße zwei Fahrradbügel montiert waren - erstmals in Bremen und alles mit behördlichem Segen. Aber dann gab es einen gehörigen Streit um die grundsätzliche Frage „Wem gehört der Öffentliche Raum?“. Siegfried war mit seinen Ideen und seinem Mut damals schon seiner Zeit weit voraus.

Als Stadtplaner im Bremer Bau- und Umweltressort fuhr Siegfried immer mit dem Rad ins Büro. Er war unter anderem zuständig für die Entwicklung des Radverkehrs. Besonders lagen ihm eine lebenswerte Stadt, bezahlbarer Wohnraum und die Neuentwicklung der alten Hafengebiete

am Herzen. Als Pensionär unterstützte Siegfried den ADFC ehrenamtlich in der Radstation am Bremer Hauptbahnhof. Er beriet Interessenten bei der Planung ihrer Radreisen, wobei er auf seine unendlichen Erfahrungen setzen konnte.

Von denen profitierte hin und wieder ebenfalls der AK-Verkehr, auch wenn es erst einmal die verbal statuierte Klippe: „Ich will mich da gar nicht mehr einmischen“ zu umschiffen galt.

Neben vielen kleineren Radreisen seien seine Großen genannt: vom Nordkap nach Bremen, von Kairo nach Assuan, von Peking nach Hongkong, durch das Baltikum und über die Rocky Mountains. Seine Philosophie des Radfahrens hat er in seinem Buch „Die Welt als Radweg“ in leicht nachvollziehbarer Weise erklärt.

Ach Siegfried, wie schön war es, dich zu treffen mit deinem offenen, ansteckenden Lachen. Auch deine unkonventionelle Art, Menschen anzusprechen und von deinen Ideen zu begeistern, werde ich nie vergessen. Ohne dich wäre mein Leben ärmer gewesen.

Horido

Uwe Henrion

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Geburtsjahr \_\_\_\_\_ Beruf (freiwillig) \_\_\_\_\_  
 Telefon (freiwillig) \_\_\_\_\_  
 E-Mail (freiwillig) \_\_\_\_\_

Familien-/Haushaltsmitglieder:  
 Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_  
 Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit  
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber  
 D E \_\_\_\_\_  
 IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat) \_\_\_\_\_

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft  ab 27 J. (68 €)  18-26 J. (33 €)

Einzelmitgliedschaft  ab 27 J. (56 €)  18-26 J. (33 €)  unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€ \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte einreichen an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de auch auf www.adfc.de

**Beitritt**





Radstation

ADFC Radstation Bremen GmbH

Täglich verfügbar: 120 Leihräder, 10 Pedelects und mehr

Das ADFC-Radstations-City-Leihrad.



ADFC Radstation Bremen  
Bahnhofsplatz 14a  
28195 Bremen  
Tel. (0421) 51 77 88 22  
www.radstation-bremen.de  
radstation@adfc-bremen.de

Servicezeiten:

Montag – Freitag  
Samstag  
Sonntag/Feiertag

1. März  
bis 3. Okt.:

8 bis 19 Uhr  
9 bis 14 Uhr  
9 bis 14 Uhr

4. Okt.  
bis 28. Feb.

10 bis 18 Uhr  
10 bis 13 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Jederzeit gut geparkt

Öffnungszeiten Fahrrad-Parkhaus:  
Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

Mitglied im VSF -  
Verbund Service und Fahrrad



Das klassische Folding Bike.



BROMPTON

Das Kinder- & Lasten-Transportrad.



Leichter Radfahren mit dem i:sy Driv:E



i:SY



GESCHÜTZT PARKEN  
7/7 d | 24/24 h



WERKSTATT –  
TEILE – RÄDER



VERKAUF –  
VERLEIH –  
AUCH E-BIKES



INFORMATION  
ADFC-SERVICE